



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Wermelskirchen

# GemeindeBrief

Dezember 2013 - Februar 2014



**Jahresrückblick 2013** > Seite 3

**Kindergartenarbeit** > Seite 6

**Adventskonzert** > Seite 30

**Weihnachtsbaumverkauf** > Seite 31





*Liebe Leserin, lieber Leser,*

*fast jeder Fernsehsender liefert uns zur Jahreswende einen umfangreichen Jahresrückblick.*

*Davon haben auch wir uns im Redaktionsteam einmal inspirieren lassen.*

*So finden Sie in diesem Gemeindebrief viele Rückblicke und Einblicke, teilweise auch mit Fotos.*

*Es kann allerdings kein ganz vollständiger Rückblick sein, bestenfalls sind es nur Ausschnitte aus unserem vielfältigen Gemeindeleben.*

*Aber vielleicht trägt diese Unvollständigkeit ja auch eine Chance in sich und Sie kommen darüber neu ins Gespräch und erinnern sich, dass Sie miteinander reden, lachen und singen konnten und sich begegnet sind unter Gottes Wort.*

*Lebt und atmet unsere Gemeinde doch von den vielen Menschen, die mit Herz und Verstand dabei sind und am Reich Gottes mit bauen.*

*Machen Ihnen diese vielfältigen Aktivitäten und Fotos auch Lust auf Kirche und Gemeinde?*

*Dann lassen Sie sich einladen und schauen doch einfach mal in unser Gemeindeleben hinein!*

*Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes neues Jahr.*

*Ihre Margit Ziesemer*

Die Rückseite dieser Ausgabe wurde mit einem Bildmotiv von Eberhard Münch zur Jahreslosung 2014 gestaltet. Kunstkarten und Poster mit dem Motiv sind in verschiedenen Formaten im Buchhandel oder direkt über [www.adeo-verlag.de](http://www.adeo-verlag.de) erhältlich.

## IN DIESER AUSGABE

Alles hat seine Zeit, ein persönlicher Jahresrückblick	3
2 CVJM`s auf Entdeckungsreise	4
CVJM Mitarbeiterwochenende in Settrup	5
Kinderfreizeit in Marwede	5
Kindergartenarbeit - sicher keine Kleinigkeit	6
Jugendarbeit in der Stadt -JUKIS-Treffen	8
Was muss eine Konfimitarbeiterin so alles können?	9
Kinderferienaktion	10
Pfingstzeltlager in Affeln	10
Lange Filmnacht Hunger	10
Hoffnungswoche	11
ChurchNight	11
Märchenhafte Tage am Fuße des Spessart	12
Partnerschaft – sich auf den Weg machen	13
Besuch aus der GKJTU	14
<b>Diakonische Angebote</b>	16
<b>Wen möchten Sie sprechen?</b>	17
<b>Impressum</b>	17
<b>Gottesdienstplan</b>	18
Neu: Stadtkirchenführungen	19
<b>Andere Gottesdienste</b>	20
Weltladen Jahresrückblick	21
50 Jahre Mütterkreis Tente	21
Die Feier des Christusjahres geht weiter	22
Abschied Pfarrerin Witthöft	23
Der Förderkreis für Kirchenmusik e.V.	24
Was ist los in Burg?	24
Nordbezirk: Großes Bezirks-Sommerfest	25
Ein Tag bei Teekanne mit dem Frauenkreis Hunger	25
Posaunenchor auf Tour	26
Erntedank und mehr	27
<b>Hier ist was los</b>	
3. Adventsmarkt in Burg	28
Adventsandachten in Hunger	28
Neuer Männerkreis GrYps in Tente	29
Adventskonzert Posaunenchor Stadt	30
Benefiz für Britta Wagner-Frozen Zäkristey-Konzert	30
KirchenKino	30
Weihnachtsbaumverkauf & Weihnachtsmarkt	31
Wermelskirchen um 1870 – Eine Zeitreise	32
Allianz-Gebetswoche 2014	32
Einführung in die Meditation	33
Sonntagabendgottesdienst mit André Enthöfer	33
Café-Klatsch und Ü18 im CVJM Tente	34
Weltgebetstag 2014	34

## Kinderseite

## Zum guten Schluss

35  
36

## Alles hat seine Zeit.

### Ein persönlicher Jahresrückblick



„Alles hat seine Zeit.“ Viele Menschen müssen bei diesen vier Worten an die Aufzählung aus Kapitel 3 des alttestamentlichen Buches des Prediger Salomo denken. In bewundernswerter Gelassenheit schaut dort ein Mensch auf alles, was einem so widerfahren kann, und summiert es in der Erkenntnis:

*„Gott hat für alles eine Zeit vorherbestimmt, zu der er es tut; und alles, was er tut, ist vollkommen. Ich bin zu der Erkenntnis gekommen: Das Beste, was der Mensch tun kann, ist, sich zu freuen und sein Leben zu genießen, solange er es hat. Wenn er aber zu essen und zu trinken hat und genießen kann, was er sich erarbeitet hat, dann verdankt er das der Güte Gottes.“ (Prediger 3,11-13)*  
 „Du hast leicht reden“,  
 mögen Sie jetzt einwen-

den. Und wenn ich manches Schicksal bedenke, dann weiß ich auch, dass man darüber in tiefste Depression und in Zweifel geraten kann. Aber der Prediger ist kein Mensch, der nur die Sonnenseiten des Lebens kennt. Nein, er weiß auch um persönliche und globale Katastrophen, aber er fühlt sich dennoch so in Gott geborgen, dass er wohl einstimmen würde in die Worte des evangelischen Pfarrers Arno Pöttsch: „Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand, die er zum Heil uns allen barmherzig ausgespannt. Es münden alle Pfade durch Schicksal, Schuld und Tod doch ein in Gottes Gnade, trotz aller unsrer Not. Wir sind von Gott umgeben, auch hier in

Raum und Zeit und werden in ihm leben und sein in Ewigkeit.“

Pöttsch erlebte als Freiwilliger die Schrecken des Ersten und als Militärpfarrer den Wahnsinn des Zweiten Weltkrieges. In aller Not erkannte er den in Jesus Christus mitleidenden Gott, der ihm half durchzuhalten und den Blick auf die Verheißung auszurichten.

Verrückterweise hatte ich im Juni 2011 genau das oben erwähnte Zitat für eine Andacht des Konstanzer Kalenders am 23. November 2012 verwandt – natürlich ohne zu wissen, dass an diesem Tag unser drittes Kind Antonio Matthias geboren werden würde. Während des Schreibens diente es mir auch als ein Stück Selbstvergewisserung, denn es war durchaus auch eine Zeit der Selbstzweifel und Prüfung. Nach der Geburt brachte mir ein liebes Gemeindeglied das Kalenderblatt mit dem Hinweis: „Ist Ihnen eigentlich schon aufgefallen, dass Sie für den Geburtstag Ihres Sohnes die Andacht geschrieben haben?“ Zufall, Fügung? Gott würfelt nicht! Aber wir waren zunächst einmal sprachlos.

Dieses Kind war und ist für meine Frau Christiane und mich ein unglaubliches Gottesgeschenk. Zugleich war es auch der Anlass, um von Februar bis Juli 2013 für sechs Monate in Elternzeit zu gehen. Sechs Monate, in denen ich Gemeinde auch einmal aus der Perspektive des Ehrenamtlichen kennenlernen durfte, weil Eva von Winterfeld als Pfarrerin zur Anstellung den Bezirk mit vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden leitete – herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle allen, die mit angepackt haben und das auch

weiterhin mit viel Einsatz und Liebe tun!  
Wir konnten die Elternzeit aber vor allem auch als erfüllte Zeit für unsere Familie erleben. Der Papa hatte Zeit für kleine Projekte mit den großen Jungs, für eigene Ideen und viele gemeinsame Abende mit seiner Frau. Wir ordneten, überdachten und strukturierten einiges neu und ließen den Stapel im Arbeitszimmer wachsen. Von außen betrachtet, hat sich

vielleicht gar nicht viel verändert, aber wir sind gestärkt aus dieser Zeit herausgekommen.  
Rückblickend bin ich unheimlich dankbar, dass wir dieses (auch finanzielle) Wagnis eingegangen sind und so viel geschenkt bekommen haben.  
Gerne möchte ich jeden ermutigen, immer wieder inne zu halten, zu entschleunigen und den Alltag zu bedenken.

Vielleicht nicht um grundlegend anders, aber um bewusster zu leben. Und immer in dem Bewusstsein „*Alles hat seine Zeit*“ und „*Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand*“.  
Viel Freude bei den Rück- und Ausblicken, die Ihnen dieser Gemeindebrief geben wird, wünscht Pfarrer Heiko Poersch.

### Gebet von J. Zink

Herr meiner Stunden und meiner Jahre, du hast mir viel Zeit gegeben. Sie liegt hinter mir und sie liegt vor mir. Sie war mein und wird mein, und ich habe sie von dir. Ich danke dir für jeden Schlag der Uhr und für jeden Morgen, den ich sehe. Ich bitte dich nicht, mir mehr Zeit zu geben. Ich bitte dich aber um viel Gelassenheit, jede Stunde zu füllen. Ich bitte dich, dass ich ein wenig dieser Zeit freihalten darf von Befehl und Pflicht - ein wenig für die Stille, ein wenig für das Spiel, ein wenig für die Menschen am Rande meines Lebens, die einen Tröster, eine Trösterin brauchen.  
Ich bitte dich um Sorgfalt, dass ich meine Zeit nicht töte, nicht vertreibe, nicht verderbe. Jede Stunde ist ein Streifen Land. Ich möchte ihn aufreißen mit dem Pflug. Ich möchte Liebe hineinwerfen Gedanken und Gespräche, damit Frucht wächst. Segne du meinen Tag.

Jörg Zink in: *Wie wir beten können*

## Wer Wurzeln hat, kann wachsen

### 2 CVJM`s auf Entdeckungsreise

Wie bin ich eigentlich im Glauben „groß“ geworden? Wer hat mich gehegt und gepflegt? Wer außer Gott waren die liebevollen Gärtner bis heute? Und wo will ich hin mit meinen Begabungen, Ideen und meiner Liebe zu Kindern und Jugendlichen?  
Diese Fragen haben wir uns als gemeinsame CVJM`s aus Hüngrer und Tente, vom 21.-23.6.2013 in Altenkirchen beim Missionswerk Neues Leben, gestellt.

Da gab es neben geistlichen Impulsen viel zum Genießen, z.B. unser kleines Dorf mit wunderbaren Hütten, einer Grillstelle und toller Gastfreundschaft. Beim gemeinsamen Essen, Singen und Beten, beim Gottesdienst feiern, Sport machen und einer bewegten Fotofahrt war für Jung und Alt immer etwas dabei. Und das Beste: Wir sind und bleiben nicht

allein. Dem Nachbarverein geht es oft ähnlich in Fragen rund um die aktuelle Jugendarbeit. Eins ist klar, das war nicht die letzte gemeinsame Tour. Im Gepäck



und Herzen bleiben beeindruckte Menschen, neue Lieder, Ideen, die nach Umsetzung schreien, und der Mut, einfach mehr „Gesicht“ als CVJMer und CVJMin zu zeigen.

## CVJM Mitarbeiterwochenende in Settrup

Wer gute Arbeit leisten will, muss sich weiterbilden. Das gilt auch, oder ganz besonders für die Jugendarbeit. Darum legt man auch im CVJM großen Wert darauf, dass wir unsere Mitarbeiter schulen und weiterbilden.

Unsere letzte Mitarbeiterschulung führte uns am Himmelfahrtswochenende nach Settrup in Niedersachsen. Dort gab es dann sowohl für Neulinge als auch alte Hasen einiges zu lernen!

Geo-Caching, Jugendseelsorge, Bibliodrama, Spieleworkshops und Andachten waren nur einige unserer Themen. Das nötige „Know-how“ kann man dafür sogar in den eigenen Reihen finden. Ingenieure, Erzieherinnen, Jugendseelsorger, Hobbyköche und Theologen können sich gegenseitig noch einiges beibringen. Aber ganz ohne Profi kommt natürlich niemand aus. Zum Glück war auch unsere Jugendreferentin Stephanie Kalter mit von der Partie! Seit nun ungefähr 2 Jahren arbeiten

CVJM, EC und Kirchengemeinde in der Jugendarbeit eng zusammen und das merkte man besonders in Settrup. Die Mitarbeiter aus EC, Kirchengemeinde und CVJM bildeten eine produktive und harmonische Gemeinschaft, es kam ein richtiges „Wir“-Gefühl auf.

Auf solch einer Schulung darf natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen! Volleyball, Fußball und lustige Abendgestaltung lockerten das Programm auf. Nach Ende des Programms saß man noch lange in geselliger Runde an Kamin und Lagerfeuer, dank der mitgereisten Discoanlage kam nicht einmal beim Küchendienst Langeweile auf. Den Höhepunkt bildete der Ausflug in die Stadt des Westfälischen Friedens - Osnabrück. In zwei täglichen Andachten wurden die Teilnehmer mit „Soulfood“ versorgt, wie man heute neudeutsch sagt. Alle waren sich am Ende einig: Das war super!

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!

Jonas vom Stein

## Kinderfreizeit in Marwede



Die Freizeit des CVJM Wermelskirchen nach Marwede in Niedersachsen mit 37 Kindern war ein voller Erfolg. Selbst bei Geschicklichkeitsspielen und Multitaskingaufgaben hatten die Kinder so richtig viel Spaß. Das Wetter war gut, so dass wir auch mehrfach an den See mit unserem selbstgebauten Bollerwagen wandern konnten.



Sören Dahlhoff

Marcel Kaminsky's  
**Trödelscheune**  
das exclusive Trödelhaus

**Haushalts- und Nachlassauflösung  
Entrümpelungen aller Art**

Kompetent, zuverlässig mit Wertanrechnung  
*antique moments & hochwertiger Trödel*

**Wenn Sie das Besondere mögen,  
werden Sie die Trödelscheune lieben.**

**Treten Sie ein in die Vergangenheit,  
Um das Besondere zu sehen.**

**Ich freue mich auf Ihren Besuch.**

Remscheider Str. 25 (hinter der Taxizentrale)

42929 Wermelskirchen

01 78 – 807 10 99 - [www.troedelscheune.net](http://www.troedelscheune.net)

**Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr**

**Mittwoch 10.00 – 17.30 Uhr**

- Faltschachteln
- Verpackungsentwicklung
- Kartonagenmanufaktur
- Stanzverpackungen
- Lohnverarbeitung / Logistik
- Stülpkartons

**Kocherscheid**  
Faltschachteln &  
Verpackungen aus Karton

Tel: 0 21 96 8 46 06 [www.kocherscheid.de](http://www.kocherscheid.de)



## Kindergartenarbeit - sicher keine Kleinigkeit

Wer annimmt, dass Kindergartenarbeit mit Kinderspiel zusammenhängt, der irrt gewaltig. Nicht erst seit Pisa, spätestens aber seit dieser Studie wurde in Deutschland erkennbar, dass Bildungspolitik besser werden muss und auch kann, denn andere Länder machen es uns vor.



Der Schock und die Verunsicherung nach Pisa saßen tief. Davon getrieben, wurde schnell der Versuch unternommen, die Fehler in der Bildungspolitik zu korrigieren. Ein Ergebnis war die Einführung des Kinderbildungsgesetzes zur Konkretisierung der frühkindlichen Erziehung, genannt KiBiz. KiBiz ist vom Grundgedanken her gut gedacht, war aber in der ersten Form nicht unbedingt gut gemacht. In der praktischen Umsetzung ergeben sich heute noch eine Reihe von Schwierigkei-

ten. Die Personalplanung geht zu Lasten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, weil sie in Abhängigkeit von den Belegungszahlen und -zeiten jeweils nur für ein Kindergartenjahr verbindlich durchgeführt werden kann. Die Dokumentationspflicht und der Verwaltungsaufwand in den Einrichtungen sind ausgeweitet worden, und die Ansprüche an die räumlichen Voraussetzungen sind erheblich gewachsen.

Wir von der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen haben uns bereits früh auf KiBiz eingestellt. Personell entsprechend ausgerüstet, stehen wir jetzt bei unseren Kindergärten vor der Fertigstellung von zwei großen Baumaßnahmen, und die dritte steht unmittelbar vor ihrem Beginn.

Die Finanzierung dieser umfangreichen Umbauarbeiten konnte nur sichergestellt werden, weil ein Teil der finanziellen Belastungen über Fördermittel gedeckt werden sollte. Diese Fördermittel wurden rechtzeitig im Sommer 2011 beantragt. Unmittelbar nach der Beantragung mussten wir jedoch feststellen, dass wir im Dschungel des Verfahrens feststeckten: Weder Landes- noch Bundesmittel wurden uns bewilligt, wir wurden „auf die lange Bank geschoben“, gerieten sozusagen zwischen die Mühlsteine des

Bundes und des Landes.

Während sich sonderbarerweise auf Landes- und Bundesebene die Politiker landauf und landab gegenseitig auf Grund ihrer Bildungspolitik auf die Schulter klopfen, wurde es für die Evangelischen Kindergärten in Wermelskirchen eng. Wir hatten uns gegenüber der Stadt Wermelskirchen verpflichtet, insgesamt 36 Plätze für unter Dreijährige zu schaffen. Dies konnte aber ohne Fördermittel nicht gelingen. Auf Druck unseres Kindergartenausschusses wurden verschiedene Kommunalpolitiker aktiv, konnten aber nichts ausrichten. Die Situation wurde immer verfahrenener. Wir als Träger der Kindergärten konnten die gesetzlichen Auflagen nicht mehr erfüllen, eigentlich hätte uns die Betriebsgenehmigung für mindestens eine der Einrichtungen entzogen werden müssen. Die Aufsichtsbehörde hütete sich jedoch davor, diesen Schritt zu gehen, da ihr dieses Dilemma nicht nur aus Wermelskirchen bekannt war.

Kurz bevor es aufgrund der Querelen zwischen Land und Bund zu drastischen Folgen für Kinder und ihre Eltern kommen sollte, trat die Stadt Wermelskirchen ein und setzte durch, dass wir nicht auf die Zuweisung der Landes- und Bundesmittel warten mussten, sondern schloss die Deckungslücke durch Haushaltsmittel der Stadt. Der Rat der Stadt folgte diesem Vorschlag, und dem verdanken wir, dass die Kindergartenlandschaft der Evangelischen Kirche

planmäßig weiter entwickelt werden kann. In den Kindergärten Tente und Wielstraße wurde nun zügig mit den Bauarbeiten begonnen. In der Wielstraße war die gemeindliche Arbeit im Gemeindehaus aufgegeben worden, um die Räume für den Kindergarten nutzbar zu machen. In Tente wurden große Teile des alten Kindergartens abgerissen. So entsteht ein völlig neuer, den heutigen Anforderungen entsprechender Kindergarten. Um das Bauprojekt in Tente realisieren zu können, durfte der Kindergarten ins Gemeindehaus umziehen. Durch diese großzügige Regelung kann zur Zeit die gemeindliche Arbeit nur mit erheblichen Einschränkungen durchgeführt werden. Für diese Entscheidung sei herzlich gedankt!

Im Heisterbusch beginnen die Umbauarbeiten in den kommenden Tagen. Auch hier werden wir ab und an auf das Gemeindehaus zurückgreifen müssen. Die Umbauarbeiten stellen natürlich alle auf eine harte Probe. Mitarbeiterinnen, Eltern und Kinder müssen mit den Unannehmlichkeiten, die Baustellen so mit sich bringen, leben.

Ohne die Fördermittel hätten wir unsere Baupläne nicht umsetzen können, allerdings stecken auch hier die Probleme im Detail. Die Förderung bezieht sich auf Kindergartenplätze für unter Dreijährige, diese müssen entsprechend des Verwendungszweckes auch belegt werden. Das bedeutet, dass wir verpflichtet sind, zukünftig und über Jahre hinweg alle 36

geförderten Kindergartenplätze durch unter Dreijährige zu belegen.

Mittlerweile hat uns eine andere Veränderung erreicht. Es gibt keine integrativen Einrichtungen mehr, alle Einrichtungen sind zur Inklusion verpflichtet. Diese Entwicklung empfinden wir als außerordentlich positiv. Der Unterschied zwischen Integration und Inklusion besteht darin, dass Integration die Unterschiede der Menschen wahrnimmt und versucht wird, diese in ein gesellschaftlich vorgegebenes Ganzes zu integrieren. Inklusion hingegen bedeutet die Wertschätzung und Anerkennung der Unterschiedlichkeit von Menschen als Vielfalt, so dass jeder Mensch mit der ihm eigenen Kompetenz an Bildung und Erziehung teilnehmen kann. Diese Wertschätzung muss uns in der Kirche besonders am Herzen liegen. Der Umbau in der Wielstraße ist so angelegt, dass wir auch Kinder mit Behinderungen gut betreuen können. In Tente können wir, sofern es erforderlich wird, ein barrierefreies Raumangebot anbieten.

Aber auch für unser Personal bringt die Inklusion neue Herausforderungen mit sich. Wenn die Umbauphasen hinter uns liegen, werden wir uns im Rahmen von Fortbildungen im besonderen Maße mit dem Thema Inklusion befassen und in unsere religionspädagogischen Konzepte einarbeiten. Natürlich wird Inklusion auch Geld kosten, aber eine Gesellschaft muss sich daran messen lassen, wie sie mit allen Menschen umgeht. Die schnell

laut gewordenen Rufe „das geht doch nicht und kostet doch so viel“ halten wir für verfrüht. Inklusion beginnt in den Köpfen der Menschen, lebt von unten nach oben.

Der Anspruch an die frühkindliche Erziehung hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Wir wollen und müssen diesem Wandel begegnen. Wir benötigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die die Lebenslagen der Kinder erkennen können, und wir arbeiten daran, dass die Kinder in einer Zeit, in der die Schere zwischen arm und reich immer weiter auseinander driftet, ihren Weg in die Gesellschaft finden. Wir wollen im Zusammenspiel mit den Eltern jedes Kind individuell fördern; dabei wird unser christlicher Glaube immer eine tragende Rolle spielen.

Die Kinder, die zu uns kommen, machen uns allen viel Freude. Wir in den evangelischen Einrichtungen arbeiten professionell in der Betreuung der Kinder, denn wir wissen, dass kindliche Erfahrungen, ob positiv oder negativ, einen Menschen ein ganzes Leben lang prägen.

Deshalb nehmen wir unsere Aufgabe sehr ernst.



Frank Stobbe und Inga Witthöft  
für den Kindergartenausschuss der Evangelischen  
Kirchengemeinde Wermelskirchen

## Jugendarbeit in der Stadt

### **Bericht über das JUKIS-Treffen am 6. Juli**

Unter externer Leitung von Herrn Ellerbroock, Referent des Amtes für Jugendarbeit der EKIR, haben sich am Samstagvormittag, 6. Juli, Vertreter der Jugendverbände EC und CVJM, des Arbeitskreises Jukis, die Jugendreferentin Steffi Kalter und Pfarrer Demski zum Austausch über die bisherige Entwicklung in der Jugendarbeit getroffen. Die Aufstellung der vorhandenen Ressourcen ergab ein durchaus positives Bild. So ist mit Steffi Kalter die Jugendreferentenstelle wieder voll besetzt. Damit hat die Jugendarbeit in der Stadt wieder eine feste Ansprechpartnerin, was für die Arbeit von großer Bedeutung ist, da es für die Arbeit mit Jugendlichen wichtig ist, neben den vielen engagierten ehrenamtlich Mitarbeitenden auch jemanden zu haben, der die verschiedenen Angebote und Aufgaben zusammenhält und koordiniert. Eine große Angebotsfülle im Bereich der Gruppenarbeit in Verbindung mit TNT-Gottesdienst und Jugendband in gut zu nutzenden Räumlichkeiten, ein ausreichendes Budget, viele unterschiedliche Ehrenamtliche und ein hoher Bekanntheitsgrad in der Öffentlichkeit gehören neben vielen anderen Punkten mit zu den positiven Aspekten der Jugendarbeit in der Stadt.

Im weiteren Verlauf des Vormittags

wurde dann versucht, die „Baustellen“ zu erfassen. Dabei entstand eine Zusammenstellung mit Problempunkten, Verbesserungsvorschlägen, Ideen und Wünschen.

Eine oft erwähnte Schwachstelle sowohl im Bereich der hauptamtlich als



auch der ehrenamtlich Mitarbeitenden ist die häufig fehlende Zeit. So sind die Ehrenamtlichen durch Studium und Beruf oft so eingebunden, dass es an Zeit und Motivation für weiteres Engagement außerhalb der bestehenden Gruppenleitungen in Mitarbeitendenkreisen und Fortbildungswochenenden fehlt. Kontakt und Austausch unter den Mitarbeitenden leiden darunter. Aber auch im Bereich der hauptamtlichen Arbeit muss auf ein Ressourcenmanagement geachtet werden. Denn auch die Arbeitszeit der Jugendreferentin ist begrenzt, und zu viele laufende Projekte und Aufgaben

können schnell zur Überbeanspruchung führen.

Daraus ergibt sich, dass manche wünschenswerte Projekte und Ideen nicht umgesetzt werden können, da die personellen Kapazitäten begrenzt sind.

Für die kontinuierliche Jugendarbeit wird die anstehende Pause in der Konfirmandenarbeit als problematisch gesehen, da diese Jugendlichen schwerer zu erreichen sind. Die Öffentlichkeitsarbeit, hier speziell der Internetauftritt und die Vernetzung nach außen, müssen verbessert werden. Die neue Situation des EC muss in das JUKIS-Konzept eingearbeitet werden. Der TNT muss mehr in den Mittelpunkt der Jugendarbeit in der Stadt gerückt werden. Der geplante Umbau der Jugendetage muss finanziert

und umgesetzt werden. Die zuvor genannten Punkte sind nicht abschließend und können nur einen Eindruck vermitteln, was alles zu erledigen ist.

Um die bestehenden Baustellen zu bündeln und wenigstens einzelne Maßnahmen voranzubringen, wurden die Verantwortlichkeiten für einzelne Projekte gezielt verteilt und Fristen für erste Schritte zur Umsetzung vereinbart.

Fazit: Trotz mancher Baustellen ist die Jugendarbeit in der Stadt mit Kirchengemeinde, CVJM und EC auf einem guten Weg.

## Was muss eine Konfirmitarbeiterin eigentlich so alles können?

Wie kann man ein Team stärken, damit es sich dem Abenteuer Konfirmandenarbeit gewachsen fühlt?

15 zogen aus, um das Fürchten zu verlernen. Neben Trainingseinheiten zur eigenen Rolle, Reden vor Gruppen, Arbeiten mit Spielekartei und Bibeltexten stellte sich das Team - bestehend aus 3 PfarrerInnen, 2 erfahrenen Jugendarbeitern und zehn „Newcomern“ - dem Abenteuer Erlebnispädagogik.

Wer davor noch nicht Teil des Teams war, wurde es spätestens jetzt. Denn es war kein leichtes Unterfangen „Laserschranken“ zu überwinden, „Abgründe“ an einem Seil zu überqueren und zielsicher zu landen, um sich am Ende in einer Höhle mit vollkommener Finsternis wiederzufinden.



Das gemeinsame Arbeiten und Erleben, das Singen und Spielen und viele gemeinsame Gespräche lassen jedenfalls ein vielversprechendes Konfirmandenjahr erwarten. Wir sind bereit!

Beatrix Fischer

## Gemeindeerlebnistag für Burg und Hüniger

Am 14. Juli gab es was zu erleben rund ums Gemeindehaus Hüniger.

Nach dem gottesdienstlichen Auftakt mit Taufe starteten wir einen bunt gemischten Erlebniscours.

Geboten wurde dabei vieles aus unserem gemeindlichen Leben: Singen und biblische Geschichten erleben und gestalten, Tanzen für Kinder, Kirchturbesteigung, medita-



tiver Spaziergang in Gottes freier Natur, Stille und Einkehr in der Kirche, Gesellschaftsspiele für Alte und Junge. Zwischendurch und nebenbei begegneten sich viele verschiedene Menschen zu Small Talk oder längerem Gespräch mit Altbekanntem und neu-dazu-Gekommenen.

Es war ein schöner bunter Tag, der die Vielfalt unseres Gemeindelebens widerspiegelte und dabei Gemeinschaftserleben ermöglichte.

Almuth Conrad

## Kinderferienaktion

Das Jahr 2013 startete schon zum vierten Mal in Folge mit einer Kinderferienaktion der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen.



Unter der Überschrift „Sternenzauber“ verbrachten wir mit 34 Mädchen und Jungen im Grundschulalter vom 2. bis 4. Januar die Vormittage in der Jugendtage am Markt.

Unter Leitung von Diakonin Beatrix Fischer und Robert Dahlhoff hatten sich viele junge Mitarbeitende in ihren Schulferien bereit erklärt, diese Aktion mit zu begleiten.

In zahlreichen Workshops wurde gebastelt mit Serviettentechnik, Windowcolour. Es wurde gebacken, Raketen gebaut und Raumstationen gebastelt. Verschiedene Szenen wurden für das Schwarzlichttheater eingeübt.

Am letzten Tag stand der Ausflug ins Planetarium nach Bochum an. Hier wurden wir freundlich empfangen und mitgenommen auf eine kindgemäße Art der Reise durch unser Universum.

## Lange Filmnacht Hüngrer

Im März gab es wieder im CVJM Hüngrer die inzwischen Kult gewordene Lange Filmnacht. Ab 17 Uhr bis spät in die Nacht konnten Jung und Alt in Kinoatmosphäre Filme gucken. Gerade die Kids hatten großen Spaß



## Pfingstzeltlager in Affeln

Unter dem Motto „Zurück in die Steinzeit“ verbrachten fast 100 Personen spannende Tage im Sauerland. Die ca. 60 Kinder fühlten sich von Anfang an im spartanischen Lagerleben wohl.

Das Wetter war in diesem Jahr eine Herausforderung. Wer frühstückt schon gerne im Nieselregen? Das obligatorische Lagerfeuer brannte Tag und Nacht und spendete die nötige Wärme. Hier verbrachten die Kinder auch gerne ihre gemütlichen Abendstunden mit Grillwurst und Stockbrot. Auch Spiel und Sport hielten die Kinder auf Trab.



daran, ihre eigenen Sitzgelegenheiten mitzubringen und es sich so richtig kuschelig gemütlich zu machen. Natürlich durfte auch der KinoKiosk mit Süßigkeiten und den Hotdogs nicht fehlen. Und nächstes Jahr gibt es Popcorn dazu. Versprochen!

## Hoffnungswoche

Nach dem Start im Jahr 2011 mit der deutschlandweiten „Initiative Hoffnung“ haben wir uns auch in diesem Jahr als Evangelische Kirchengemeinde mit ihrer Jugendarbeit an der Hoffnungswoche in der letzten Ferienwoche der Sommerferien beteiligt.

Es war eine sozialdiakonische Initiative der Evangelischen Jugendallianz, die Teenager und Jugendliche dazu herausfordert, Menschen ihrer Stadt diakonisch zu dienen. Gemeinsam



haben wir ein buntes Kinderprogramm auf dem Schwanenplatz angeboten, die Senioren im Haus Vogelsang besucht, Renovierungs- und Pflegearbeiten am Platz unter Wermelskirchens Weihnachtsbaum durchgeführt sowie eine Abendveranstaltung am Freitagabend auf dem Schwanen und am Sonntag einen Openair-Gottesdienst erlebt.

## ChurchNight

Auch in diesem Jahr feierten wir wieder die ChurchNight. Zum dritten Mal waren Jung und Alt eingeladen, an diesem Abend einmal anders den Reformationstag zu feiern. In der Kirche ging es los mit Musik von Salz und Pfeffer. In einem kontroversen, und kabarettistisch geprägten Wechselgespräch zwischen Almuth Conrad und Robert Dahlhoff wurde das Thema dieses Abends zur Sprache gebracht: Geht gar nicht? Oder doch? Es ging um die Frage nach dem Verhältnis von Toleranz und Reformation. Draußen spendete das Lagerfeuer ein anheimelndes Licht und es gab Suppe und leckere Getränke.

Artikel auf den Seiten 10 und 11 von Robert Dahlhoff



## Märchenhafte Tage am Fuße des Spessart



Vom 16. bis 30. Juni 2013 erlebten 46 Seniorinnen und Senioren zusammen mit einem Mitarbeiterteam (Ehepaare Fischer und Wiedenkeller, Christoph Fischer) erfüllte Urlaubstage in Bad Soden-Salmünster im Spessart, einem Kurort der durch die Gebrüder Grimm eine gewisse Berühmtheit erlangte.

Im Hotel Birkenhof am Rande des Kurparks wurden wir von der Hoteliersfamilie Grauel und ihrem freundlichen Dienstpersonal 14 Tage verwöhnt. Im Kurort

selbst lockten neben schönen Spaziergängen durch den Aktiv-Kurpark oder am Flüsschen Salz entlang vor allem gemütliche Cafés, das heilsame Spessart-Sole-Thermalbad, die Salzgrotte oder die Kurkonzerte.

Mit dem Reisebus ging es aber auch in die nähere und weitere Umgebung. In die Brüder-Grimm-Stadt Steinau, in das bekannte Spessartbad Orb, sowie in die barocke Bischofsstadt Fulda.

Unsere Ganztagsfahrt durch die wildromantische Rhön führte uns zu dem zur Besichtigung freigegebenen „Point Alpha“, einem Beobachtungsposten der amerikanischen Armee zur Zeit des kalten Krieges an der früheren deutsch-deutschen Grenze, und zur Wasserkuppe. Die Schneewittchenstadt Lohr am Main durften wir bei einer Mainschiffahrt auch vom Wasser aus erleben.

Neben diesen touristischen Höhepunkten war uns das Erleben christlicher

Gemeinschaft mit Andacht, Bibelarbeit und Gebet, aber auch mit gemeinsamem Spielen, Singen, Klönen und Lachen sehr wichtig.

Wir durften gesegnete Tage erleben, bei denen das Thema unserer Freizeit spürbar wurde: „Bei dir, Herr, ist die Quelle des Lebens!“

Auch im Jahre 2014 bietet die Evangelische Kirchengemeinde Wermelskirchen für Senioren und Seniorinnen wieder Tage der inneren und äußeren Erholung an.

Vom 28. September bis 12. Oktober ist das Hotel „Haus Große Kettler“ in Bad Laer am Rande des Teutoburger Waldes gebucht.

Die Freizeitprospekte erscheinen Ende November. Alle bisherigen TeilnehmerInnen erhalten den Prospekt automatisch mit der Post. Andere können sich schon jetzt bei den Ehepaaren Fischer (Tel. 20 61) oder Wiedenkeller (Tel. 8 28 65) melden, um den Prospekt sofort nach dem Druck zu erhalten.

Ernst-Dieter Wiedenkeller

## Besuch in Forst

Am 29./30. Juni besuchten Mitglieder der Kantorei, des Posaunenchores und andere Gemeindeglieder aus Wermelskirchen das große Fest „100 Jahre ostdeutscher Rosengarten Forst“ und gestalteten dort einen Ökumenischen Gottesdienst



auf der Schillerbühne mit. Ein Teil der Gruppe war im Filialdorf Grießen untergebracht, wo das Gruppenfoto nach dem Reisesegen für die Rückfahrt vor der kleinen Dorfkirche entstand.

Ulrich Seng

## Partnerschaft – sich auf den Weg machen

### Besuch einer Gemeindegruppe aus Hüngrin in Forst-Eulo

Vom 21. bis 23. Juni waren wir – eine bunt gemischte Gruppe von 22 Menschen aller Altersstufen – für ein Wochenende zu Besuch in unserer Partnergemeinde in Forst-Eulo. Nach einem zeitigen Start in der Frühe des Freitagmorgens mit kurzem Halt in Lennep, um einige Frauen dieser Gemeinde mit nach Forst-Sacro zu nehmen, erreichten wir am frühen Nachmittag unser Ziel, wo wir von Pfarrer Bodo Trummer und unseren Gastfamilien mit offenen Armen empfangen wurden. Für mich, die ich zum ersten Mal an diesem Austausch teilgenommen habe, fand am Nachmittag dann gleich eine ausgiebige Stadtrundfahrt durch Forst und den ehemaligen heute polnischen Stadtteil auf der anderen Neißeseite statt. Dabei wurde immer wieder auch ein Blick zurück geworfen, was war an dieser Stelle vor 30, 60 oder noch mehr Jahren. Samstagvormittag haben alle gemein-

sam den Ostdeutschen Rosengarten besichtigt.

Das 100-jährige Bestehen dieser Parkanlage wird 2013 mit vielen besonderen Veranstaltungen gefeiert. Am Nachmittag standen verschiedene Angebote zur Auswahl, so u.a. die Besichtigung des neu gestalteten Altarraumes in der Nikolai-Kirche und ein Besuch in Horno. Aufgrund des fortschreitenden Braunkohletagebaus musste die alte Siedlung Horno aufgegeben werden und wurde vor ca. 10 Jahren am Rande von Forst wieder aufgebaut. In der Kirche in Sacro trafen sich alle beteiligten Gemeinden zu einem Begegnungsabend. Dabei gab Pfarrer Bodo Trummer uns einen Einblick in die Projekte des vergangenen Jahres.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Euloer Kirche mit anschließendem Mittagessen ging's dann am Sonntag zurück nach Wermelskirchen. Ein intensives und erlebnisreiches Wochenende war vorüber.



Für mich mit der schönen Erfahrung, in die Fremde zu kommen und sich dort zugleich zu Hause zu fühlen. Wir freuen uns schon, auf den Besuch aus Forst im nächsten Jahr.

Sonja Dresen

**NUSSBAUM** Seit 1902  
BESTATTUNGEN GMBH



**42929 Wermelskirchen**  
**Eich 24**  
 Büro + Ausstellung  
 Hauptstr. 38 (Dhünn)  
 Büro  
 Luisenstraße 10  
 Abschieds- und Aussegnungsraum  
[www.nussbaum-bestattungen.de](http://www.nussbaum-bestattungen.de)

*Wir beraten, betreuen und begleiten Sie, vor, während und nach dem Trauerfall.*

Ständige Dienstbereitschaft  
 02196-**88 99 11**



**con-boy**  
 Containerdienst  
 0 21 96/22 21



Frank Lietzau · Eipringhausen 11 · 42929 Wermelskirchen · Telefax: 0 21 96/9 58 47

Sie haben Fragen zum Thema Entsorgung?  
 Rufen Sie uns an!

www.con-boy.de e-mail: info@con-boy.de



## Besuch aus der GKJTU

Das Wichtigste einer Partnerschaft ist der gegenseitige Kontakt. So haben wir uns über den Besuch von Petrus Sugito und Heru Purwanto aus unserer javanischen Partnerkirche Anfang Oktober sehr gefreut. Die beiden waren begeistert von unserer Orgel in der Stadtkirche, die Kantor Andreas Pumpa für die Gäste zum Klingen brachte und von der Arbeit in unseren Kindertagesstätten. Gundel



Lüttgen führte sie durch das Familienzentrum Heisterbusch, wo die beiden im Schlusskreis einer der Gruppen teilnehmen konnten und fasziniert waren, wie religiöse Bildung bei den Aller kleinsten bei uns in Deutschland geht. Während der erste Sekretär der GKJTU schon am Samstag Morgen weiterreiste zu einer VEM-Tagung, erlebte Pfr. Heru Purwanto die Erntedankgottesdienste in Burg und Hüniger mit. Die volle Kirche am Sonntag mit etwa 230 Menschen aller Altersgruppen und aktiv ins Geschehen eingebundenen Kindern nahm er als Inspiration mit in die ferne Heimat.

Almuth Conrad




**BUCHHANDLUNG SIEBEL**  
LESEN • SCHREIBEN • SCHENKEN

*Inhaber: Hans Jürgen Theiß*  
Köln Str. 20  
42929 Wermelskirchen  
Tel. 0 21 96 - 62 85  
Fax 0 21 96 - 8 47 31



**female**  
Telegrafstraße 20-22 · Telefon 02196/4400

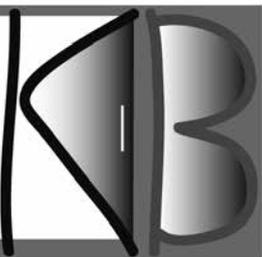
# DIE DACHDECKER

**Dachdeckermeister**  
Uwe Brügger & Frank Oberdörfer GmbH

Floraweg 28 • 42929 Wermelskirchen  
Telefon Büro: 0 21 96 - 9 35 97 • Telefax: 02 12 - 49 94 56



**isofloc**  
Wärmedämmtechnik  
*natürlich Dämmen  
mit System*



**Kapp Bauelemente**  
*und mehr*

0 21 96 / 70 80 76

Frank Kapp  
Schreinermeister

**Handel**  
**Montage**  
**Reparaturen**  
**Schreinerarbeiten**



**Friseur Raschke**

**Damen- und Herren-Salon**

Hilfringhauser Straße 55  
42929 Wermelskirchen

Telefon:  
02196 - 8 34 55

Senioren-Park  
**carpe diem**

*...mehr als gute Pflege!*



Neu! Jetzt auch  
in Dabringhausen!  
Eröffnet seit  
1. August 2012

*So viel Selbständigkeit wie möglich,  
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig!*

Weitere Informationen unter:

Senioren-Park carpe diem Dabringhausen  
Auf dem Scheid 17 • 42929 Wermelskirchen  
Tel.: 02193/5343-0

Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen  
Adolf-Flöring-Str. 24 • 42929 Wermelskirchen  
Tel.: 02196-7214-0

**Das sympathische Fachgeschäft für Betten**

## BETTEN FROWEIN

*Über 125 Jahre*

**Wir beraten Sie  
auch zu Hause!**

**reinigen; waschen; austauschen  
bequem zu Hause aussuchen!**

z.Zt. günstige Matratzensonderposten  
und reduzierte Einzelstücke  
(incl. Lieferung und Entsorgung)

Grüne Straße 67 • 42929 Wermelskirchen • Tel: 02196 / 6158  
Internet: [www.Betten-Frowein.de](http://www.Betten-Frowein.de) • E-Mail: [info@Betten-Frowein.de](mailto:info@Betten-Frowein.de)

**Astrid Knipping**

**Bestattungshaus  
in Wermelskirchen**

Friedrichstraße 46  
42929 Wermelskirchen  
Telefon **02196 / 5907**

Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen, 365 Tage im Jahr



## Diakonische Angebote

**Diakoniestation:** Telegrafenstr. 26-30, Tel. 7 23 80

**Tagespflege,** Dörpfeldstr. 44, Tel. 70 99 91

**Haus Vogelsang,** Tel. 8 87 76 90

**Haus der Begegnung** Schillerstr. 6, Tel. 8 47 26

**Eifgenhäuser der Altcenrum-gGmbH**

Dhünner Str. 5, Tel. 81683

**Hospiz-Verein e.V.:** Tel. 88 83 40

Bürozeit dienstags von 10 bis 12 Uhr

jeden 1. Mittwoch im Monat Trauercafé

von 15 bis 17 Uhr

jeden 3. Mittwoch im Monat Trauerfrühstück

von 10 bis 12 Uhr

**Ev. Jugendhilfe Bergisch Land**

**und Heilpädagogische Ambulanz**

Dabringhauser Str. 29a, Tel. 7 20 30

**Suchtberatungsstelle:** Eich 4c, Tel. 9 34 31

**Anonyme Alkoholiker (AA)** Tel. 0 2202-19295,

Wermelskirchen: Gerd: 5784 oder Karl: 93606

**Christliche Suchtkranken- und**

**Angehörigenberatung e.V.,**

Renate Jungbluth, Tel. 8 25 15

**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe**

Tel. 97 42 77

**Ehe- und Lebensberatungsstelle,**

**Schwangerschaftskonfliktberatung,**

Tel. 0 21 91-5 91 60 60

**Betreuungsverein,** Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid

**Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern**

Gudrun Schulz, Tel. 88 67 49

**TelefonSeelsorge**

0800-1110111, 0800-1110222, kostenlos

### Diakoniestation

Wermelskirchen gGmbH

#### Telegrafenstr. 26-30

Telefon: - Ambulante Alten- und  
72 38-0 Krankenpflege  
- Wohngemeinschaften

Telefon: - Hauswirtschaft/Haushalthilfe  
72 38-23 - Silberdienste -  
Dienstleistungen (nicht nur  
für Senioren  
- Betreutes Wohnen

Telefon: - Menüdienst  
72 38-18 leckeres, gesundes Essen  
direkt nach Hause

Telefon: - Betreuungsdienst  
72 38-0 Betreuung von Demenz-  
kranken zu Hause

#### Dörpfeldstraße 44

Telefon: - Tagespflege  
70 99 91 Betreuung von Senioren  
in der Tagespflegeeinrichtung

Internet: [www.diakonie-wk.de](http://www.diakonie-wk.de) - E-Mail: [info@diakonie-wk.de](mailto:info@diakonie-wk.de)

**In guten Händen**

## Demenz-Servicezentrum (DSZ) NRW Bergisches Land

Demenz-Servicezentrum  
NRW

Region Bergisches Land

Remscheider Str. 76

42899 Remscheid

Tel.: 02191/12-1212

Fax: 02191/12-1400

E-Mail:

[dsz-bergisches-land@stiftung-tannenhof.de](mailto:dsz-bergisches-land@stiftung-tannenhof.de)

[www.demenz-service-nrw.de](http://www.demenz-service-nrw.de)

Telefonisch erreichbar (i.d.R.):

Montag-Mittwoch: 8.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 14.00 Uhr



paffrath

print & medien gmbh

**BEEINDRUCKEND**

Auf dem Knapp 53 Tel.: 0 21 91 / 36 41-0

42855 Remscheid Fax: 0 21 91 / 35 682

**[www.paffrath-druck.de](http://www.paffrath-druck.de)**

## BESTATTUNGSHAUS TRAUERHILFE

Über 170 Jahre Bestattungstradition - Ihre Helfer und Berater - von Generation zu Generation

## Hackländer·van den Broek·Gerhards

Erd- Feuer- See- Baum- Anonym- Ausland

Gerne sprechen wir unverbindlich und kostenlos über Ihre persönliche Bestattungsvorsorge.  
Hauskapelle und Aufbahrungsraum in ruhiger Atmosphäre sowie ständige Dienstbereitschaft.

**Telefon (02196) - 2432 - 2932 - 80400**

Kurze Straße 2 - Taubengasse 6 - Hauptstraße 19 - Wermelskirchen

Weitere Information unter: [www.bestattungshaus-trauerhilfe.de](http://www.bestattungshaus-trauerhilfe.de)

## Silvia - die Gärtnen-Fee

Abnehmen · Waschen · Aufhängen

Alles an einem Tag

Anfertigung von

Neugärtnen

0 21 93 / 5 34 80 63

**WEN MÖCHTEN SIE SPRECHEN ?****Evangelisches Gemeindebüro Markt 6**

Tel. 0 21 96-7 29 00 60,  
 Fax 0 21 96-7 29 00 70  
 Mail: wermelskirchen@ekwk.de  
 Internet: www.ekwk.de  
 Öffnungszeiten:  
 Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr  
 Do. 14.00-17.00 Uhr  
 IBAN: DE83 3405 1570 0000 1002 71  
 BIC: WELA DED1 WMK

**Pfarrer/in:****Bezirk Ost 2a und Eipringhausen**

Inga Witthöft, Tel. 8 98 23 02  
 Mail: Inga.Witthoefft@ekwk.de

**Bezirk Ost 2b**

Hartmut Demski, Dörpfeldstr. 16, Tel. 63 71  
 Mail: Hartmut.Demski@ekwk.de

**Bezirk Burg - Hunger**

Almuth Conrad, Hunger 63, Tel. 21 77  
 Mail: Almuth.Conrad@ekwk.de

**Bezirk Tente**

Heiko Poersch, Herrlinghausen 35a, Tel. 38 86  
 Mail: Heiko.Poersch@ekwk.de

**Bezirk West**

Ulrich Seng, Hohe Straße 12, Tel. 62 59  
 Mail: Ulrich.Seng@ekwk.de

**Bezirk Nord**

Dr. Volker Lubinetzki, Heisterbusch 12,  
 Tel. 9 09 36 92  
 Mail: Volker.Lubinetzki@ekwk.de

**Haus Vogelsang und Krankenhaus**

Alexander Letz, Dorn 1  
 Tel. 0 21 96-8 84 04 48  
 Mail: Alexander.Letz@ekwk.de

**PfarrerIn/Pfarrer am Gymnasium:**

Cornelia Seng, Hohe Straße 12, Tel. 73 13 50  
 Christoph Damm, Im Weidfeld 3, Tel. 8 82 23 36

**Archivpfleger:**

Armin Hoppmann, Tel. 41 17

**Kantor:**

Andreas Pumpa, Tel. 0172-8 73 87 02  
 Mail: Andreas.Pumpa@ekwk.de

**Gemeindehäuser:****Gemeindezentrum Markt 4**

Friedrich Schreiber, Tel. 26 22

**Gemeindehaus Heisterbusch 12**

Kerstin Großmann, Tel. 97 20 60

**Gemeindehaus Eipringhausen**

Ulrike Zdenka, Tel. 9 38 45

**Jugend- und Gemeindehaus Tente**

Herrlinghausen 35, Marcel Hohnholt, Tel. 41 68

**Gemeindehaus Hunger 71**

Georg Depner, Tel. 63 81

**Gemeindehaus Burg**

Gabriele Herrmann, Tel. 02 12-4 47 37

**Kindergärten:**

Heisterbusch 12, Tel. 23 48,  
 Leiterin: Gundel Lüttgen  
 Herrlinghausen 35b, Tel. 35 46  
 Leiterin: Jacqueline Picard  
 Wielstraße 14, Tel. 25 12  
 Leiterin: Karin von den Eichen

**Jugendreferenten:****In der Innenstadt**

Stephanie Kalter, Tel. 8 16 18  
 Mail: stephanie.kalter@ekwk.de

**Im Bereich Burg-Hunger**

Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84 oder  
 0170-2433495, Mail: Robert.Dahlhoff@ekwk.de

**Im Bereich Tente**

Beatrix Fischer, Tel. 29 13  
 Mail: Beatrix.Fischer@ekwk.de

**Jugendverbände:****Gemeinde-Pfadfinder Burg**

Altes Pastorat (an der Burger Kirche),  
 Müngstener Str. 25  
 Susanne Weiß, Tel. 0163-7381061

**Jugendverband****„Entschieden für Christus“**

Büro: Markt 4, Tel. 15 89, Vorsitzender:  
 Sören Dahlhoff, Tel. 8 29 84

**Wermelskirchen**

Markt 4, Tel. 8 16 18,  
 Vorsitzender: Jonas vom Stein, Tel. 9 39 03

**Tente**

Herrlinghausen 35, Vorsitzende:  
 Christiane Poersch, Tel. 38 86

**Hunger**

Julian Theis, Tel. 017631295028  
 Mail: jutheiswk@googlemail.com

**Weltladen, Tel. 7 29 00-80 oder**

Christiane von Dreusche, Tel. 9 39 52  
 Mail: weltladen.wk@t-online.de

**AKB = Arbeitskreis Basar**

Henrike Esgen, Tel. 97 42 65 und  
 Caro Beneking-Fischer, Tel. 32 30  
 Mail: stadtkirchenbasar@arcor.de

**Impressum:**

Gemeindebrief der Evangelischen  
 Kirchengemeinde Wermelskirchen,  
 Markt 6, 42929 Wermelskirchen  
 Auflage: 8000

**Redaktionsleitung:**

Margit Ziesemer, Tel.: 0 21 96-53 61  
 Mail: margit-ziesemer@t-online.de

**Anzeigen:**

H.-H. Fischer, Tel. 0 21 96-70 76 13  
 Mail: fischer.hans-herbert@t-online.de

**Redaktionsausschuss:**

T. Bremicker, A. Brodehl, A. Conrad,  
 H.-H. Fischer, V. Lubinetzki, H. Poersch,  
 A. Sax, M. Schäffer, H. G. Schöneweiß,  
 U. Seng, W. Wendland

**Gestaltung:**

Dipl.-Des. Beate Gollan-Koch  
 beate.gollan-koch@arcor.de

**Druck:**

paffrath print & medien gmbh



PEFC

Für den Gemeindebrief März - Mai 2014  
 sollten Manuskripte und Anregungen bis  
 zum 10.1. vorliegen.

**Redaktionsschluss ist am 16.1.2014.**

Wir danken den Inserenten für die Unterstüt-  
 zung, denn mit den Einnahmen aus diesen  
 Anzeigenveröffentlichungen wird die Pro-  
 duktion des Gemeindebriefes mitfinanziert.

Datum	Stadtkirche Sa. 18.00 Uhr	Stadtkirche So. 10.15 Uhr	Eipringhausen 9.45 Uhr	Tente 10.15 Uhr
<b>1. Dezember</b> 1. Advent		Seng m.A. mit Frauenkreis	<b>9.00</b> Witthöft Früstücks-Gd	Krienke mit Mütterkreis
<b>7./8. Dezember</b> 2. Advent		Seng Jahresfest Posaunenchor		Schnölzer m.A.
<b>16. Dezember</b> 3. Advent		Witthöft Abschiedsgottesdienst		Lubinetzki
<b>21./22. Dezember</b> 4. Advent		Lubinetzki mit Taufen	<b>So, 9.45</b> Witthöft Krippenspiel	Poersch
<b>24. Dezember</b> Heilig Abend		<b>15.00</b> Stracke/Team mit Kinderchor <b>16.30</b> Seng mit Posaunenchor <b>18.15</b> Lubinetzki mit Kantorei	<b>16.30</b> Witthöft	<b>15.00</b> Poersch mit Weihnachtsmusical <b>17.00</b> Poersch mit Posaunenchor
<b>25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag		Lubinetzki m.A. mit Vokalensemble		
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag		Demski mit Kantorei		Poersch m.A.
<b>29. Dezember</b> 1. So n. Weih.		Lubinetzki zum „Tag der unschuldigen Kinder“		Witthöft
<b>31. Dezember</b> Altjahresabend		<b>18.00</b> Lubinetzki m.A.	<b>18.00</b> Witthöft m.A.	<b>18.00</b> Poersch m.A.
<b>1. Januar</b> Neujahr		<b>11.00</b> Seng zur „Namensgebung Jesu“		
<b>4./5. Januar</b> 2. So n. Weih.		Demski m.A. „Erscheinung des Herrn“		<b>18.00</b> Demski
<b>11./12. Januar</b> 1. So n. Epiphantias		Lubinetzki mit Taufen	Demski	Poersch m.A.
<b>18./19. Januar</b> 2. So n. Epiphantias		<b>10.30</b> Esau/Poersch Allianz-GD		Lubinetzki
<b>26. Januar</b> 3. So n. Epiphantias		Conrad Partnerschafts-GD Indonesien	Seng	Poersch
<b>1./2. Februar</b> 4. So n. Epiphantias		Potthof m.A.		<b>18.00</b> Poersch mit musikalischem Event
<b>9. Februar</b> letzter So n. Epiphantias		Seng mit Taufen und Kantorei	Poersch	Damm m.A. mit Schülern/-innen
<b>16. Februar</b> Septuagesimae		Demski mit Ordination Stracke		Lubinetzki
<b>23. Februar</b> Sexagesimae		Seng	Demski	Poersch

Hunger 10.15 Uhr	Burg Sa. 18.00/So. 10.00 Uhr
Conrad <i>mit Frauenzimmer</i>	Schäfer <i>Frühstücks-GD</i>
Lubinetzki <i>m.A.</i>	<b>Sa, 17.30</b> Conrad <i>Adventsmarktandacht</i>
Conrad	<b>So, 9.00 Schloss</b> Conrad <i>m.A.</i>
<i>verlegt nach Burg</i>	Seng
<b>15.30</b> Conrad <i>mit KiGo-Team</i> <b>17.30</b> Conrad	<b>16.00</b> Schäfer FG <b>23.00</b> Conrad <i>„zum Kindlein wiegen“</i>
<b>18.00</b> Lubinetzki	<i>verlegt nach Hunger</i>
<i>verlegt nach Burg</i>	Seng
Seng	Conrad
<b>18.00</b> Conrad <i>m.A.</i>	<b>16.30</b> Conrad <i>m.A.</i>
Seng <i>m.A.</i>	<b>Sa, 18.00</b> Seng <i>m.A.</i>
Conrad	Schäfer
Conrad	<b>So, 9.00 Schloss</b> Conrad <i>m.A.</i>
Wiedenkeller	<b>10.00</b> Lubinetzki
Dahlhoff <i>m.A.</i>	<b>Sa, 18.00</b> Schäfer <i>m.A.</i>
Lubinetzki	<b>10.00</b> Conrad
Seng	<b>9.00 Schloss</b> Seng <i>m.A.</i>
Conrad	<b>10.00</b> Lubinetzki

## Neu: Stadtkirchenführungen

mit **Robert Dahlhoff**

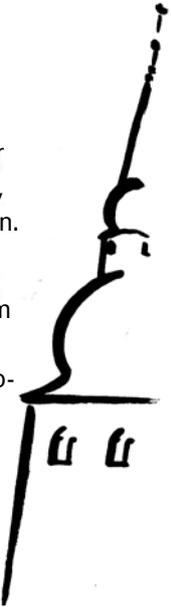
Unsere Stadtkirche - ein altehrwürdiges Gebäude mit einer interessanten Geschichte. Das Gebäude, der Glockenturm, Taufstein, Orgel und Michaelskapelle haben viel zu erzählen.

Jugendreferent Dahlhoff bietet an:

Gruppen bis 12 Personen durch die Kirche und in den Turm zu führen gegen eine Spende zum Erhalt der Kirche.

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte direkt an Robert Dahlhoff, Tel. 0170-2433495 oder per Mail an [Robert.Dahlhoff@ekwk.de](mailto:Robert.Dahlhoff@ekwk.de).

Wir würden uns freuen, Sie in unserer Stadtkirche begrüßen zu dürfen.



## Dezembergedanken

Es ist Dezember, dunkle Jahreszeit, kurze Tage, Nieselwetter - ungemütlich.

Ein neues Kirchenjahr beginnt: Erwartung, Willkommen, es ist Advent, bald Weihnachten.

Der Monatsspruch für Dezember lautet:

„Das Licht ist die Liebe Gottes!“

So etwas brauchen wir in der Dunkelheit, ein Licht.

Nicht umsonst zünden wir in der Adventszeit immer wieder Kerzen an und wärmen uns an ihrem Licht.

Wir brauchen Licht und Wärme.

Nur wer sich dem Licht öffnet

- Jesus dem Licht, das Leben spendet - der wird erwärmt, der nimmt teil an der Liebe Gottes.

Licht des Lebens, komm in unsere Herzen!





**Gottesdienste im Haus Vogelsang.**

Sonntags, 14-tägig, 10.30 Uhr.  
Termine durch Aushang im Haus

**Gottesdienste in der Krankenhaus-Kapelle**

(2. Untergeschoss) jeden Freitag um 18.30 Uhr



**Offenes Abendgebet**

mit Gesängen aus Taizé jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr in der Michaelskapelle im Turm der Stadtkirche (nicht im März)



**Hausabendmahl**

Alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht zur Kirche kommen können, bieten wir die Feier des Abendmahls zu Hause an. Bitte rufen Sie Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrer an!



**Kirchencafé**

**Stadtkirche** jeden 2. und letzten Sonntag im Gemeindehaus Markt

**Hunger** jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

**Eipringhausen** jeden letzten Sonntag im Monat

**Tente** jeden letzten Sonntag im Monat nach dem GD



**TNT - der etwas andere Jugendgottesdienst**

Jugend-Etage  
Termine: 24.12. um 12.00 Uhr,



**GoEx Gottesdienste-Experimental, 19.30 Uhr**

6. Dezember Unterburg  
Brückenweg: Brückenbauer!



**Taufgottesdienste in der Stadtkirche**

Sonntag, 22. Dezember 10.15 Uhr Lubinetzki  
Sonntag, 12. Januar 10.15 Uhr Lubinetzki  
Sonntag, 9. Februar 10.15 Uhr Seng  
Samstag, 8. März 18.00 Uhr Lubinetzki

**Kindergottesdienste**



jeden Sonntag (nicht in den Ferien)

**Gemeindehaus Hunger**

10.15 Uhr A. Picard, Tel. 8 23 85

**Eipringhausen**

11.15 Uhr I. Witthöft, Tel. 8 98 23 02

**Jugend- und Gemeindehaus Tente**

(nicht in den Schulferien), Kinderbetreuung  
10.15 Uhr H. Poersch, Tel. 38 86



**Familienkirche im Gemeindezentrum Markt**

jeden Sonntag um 10.15 Uhr

Kontakt: Claudia Stracke, Tel. 0 21 91 - 66 31 73



**Krabbelgottesdienst Gemeindehaus Markt**

Willkommen sind alle Kinder bis 4 Jahre mit Eltern, Großeltern und anderen Begleitern. Nach dem Gottesdienst gibt es Kaffee, Saft und Kekse.

Termine: 16.12. um 10 Uhr  
im Gemeindehaus Markt

Kontakt: Babsi Nitsche Tel. 8 98 91 09.

**Kinderkirche Burg**



Samstag, 11.00-14.00 Uhr

Termine: 14.12.2013, 11.01., 8.02., 8.03.2014

Kontakt: A. Schäfer, Tel. 88 89 57

A. Brodehl, Tel. 02 12-40 01 78



**Mini-Gottesdienst im Heisterbusch**

Termin: 13. Dezember,

15.30 Uhr Adventsgottesdienst in der Stadtkirche

**Die Gelegenheit:**

Kranke, Senioren und alle, die den Gottesdienst der Kirche Hunger noch einmal erleben möchten, können bei Herrn Roetzel, Tel. 8 15 68 eine CD anfordern.



## Weltladen Jahresrückblick

Seit dem letzten Jahr profitiert der Weltladen eindeutig vom umgebauten Markt und der nahegelegenen Buchhandlung. Es ist einfach mehr los. Schon die Eröffnung im letzten Dezember war toll und viel Spaß hatten wir beim Verkauf und der Verkostung von Wein und Brotaufstrichen beim Dankeschön-Fest des WDR – Rock am Markt.

Weitere Highlights in diesem Jahr waren der kurzfristig angesagte Besuch von Sr. Lea Ackermann, der Gründerin und Vorsitzenden des Vereins Solwodi, deren Arbeit wir seit Jahren finanziell unterstützen.

Einen Einblick in die Vita des Schwarzafrikaners Philip Sprenger erhielten wir und erfreulich viele BesucherInnen bei der Autorenlesung, die wir mit der Buchhandlung van Wahden veranstalteten.

Das Experiment des Fairen Frühstücks draußen vor dem Laden sowie am Abend vorher die Veranstaltung im BZ zu Costa Rica mit der Vorstellung von „GingerVerde“, einem fruchtig-scharfen

Saftkonzentrat aus Ingwer, Äpfeln, Orange und Maracuja waren gelungen. Den Saft gibt es natürlich im Weltladen zu kaufen.

Solche Veranstaltungen führen zu einem steigenden Bekanntheitsgrad des Ladens und des Fairen Handels. Das macht sich auch bemerkbar in einer kontinuierlichen Umsatzsteigerung, auf die die Produzenten unserer Artikel letztlich angewiesen sind. Dies wurde uns Anfang Oktober bestätigt von Ruth de la Cruz, einer Produzentin aus Peru. Sie berichtete anschaulich und sehr engagiert über die Arbeit und soziale Situation der Handwerker und ihrer Familien in Peru.

Auch schilderte sie uns ihre eigene Arbeit in der genossenschaftlichen Exportorganisation CIAP, in der die Handwerker zusammengeschlossen sind. Solche Informationen aus erster Hand bestätigen und ermutigen uns, weiter

im Fairen Handel zu arbeiten.

Diese Arbeit im Weltladen ist vielfältig: Verkauf, Einkauf, Dekoration, Buchhaltung, Durchführung von Veranstaltungen. All das erfordert Zeit und Engagement. Menschen mit Interesse am



Fairen Handel sind herzlich willkommen zur Mitarbeit. Sie sollten mit uns sprechen. Tel.: 7 29 00-80

Brigitte Epking

## 50 Jahre Mütterkreis Tente (1963 - 2013)

In diesem Jahr feierte der Mütterkreis Tente sein 50-jähriges Bestehen mit einer Bergischen-Kaffeetafel in Hilgenheide.

Wir sind 27 Frauen unterschiedlichen Alters und wünschen uns, dass der Mütterkreis noch lange besteht und wir

weiterhin besinnliche, gesellige und fröhliche Stunden miteinander verbringen können.

Gerne möchten wir auch noch mit manchem Euro bedürftige Einrichtungen weiterhin unterstützen. Jedoch wäre Verstärkung nicht

schlecht. Jedes neue Mitglied ist uns herzlich willkommen. Wir treffen uns 14-tägig Dienstagabend um 20 Uhr im Gemeindehaus Tente.

Kontakt: Team Tente, Tel.: 55 03, Sigrid Mayland

Karin Bever

**Über den Namen Jesu nachdenken****Die Feier des Christusjahres geht weiter**

Im Ablauf des „Christusjahres“ stehen nun die Höhepunkte bevor. Bisher wurden „der Tag der Ankündigung der Geburt des Herrn“, der „Tag der Geburt des Täufers Johannes“ und der „Tag der Heimsuchung von Maria“ gefeiert. Nach einer fünfmonatigen Pause geht es ganz dicht und ausgesprochen vielfältig weiter:

Die vier Sonntage im Advent haben – unter der gemeinsamen Überschrift Advent - inhaltlich jeweils ganz eigene Themen: So singt man am ersten Adventssonntag – auch zur Begrüßung des neuen (Kirchen-)Jahres – „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“; das Evangelium erzählt vom Einzug Jesu in Jerusalem.

Ganz anders erscheint dagegen der vierte Adventssonntag mit dem Lobgesang der Maria (Lk. 1,46-55) und der ebenfalls freudig gestimmten Epistel „Freuet euch in dem Herrn allewege“ (Phil. 4,4-7).

Und dann folgen schon die weihnachtlichen Gottesdienste zur Christvesper oder spät abends um 23 Uhr zur Christmette in der Kirche Burg.

Im Gottesdienst am Weihnachtsmorgen geht es um die Gotteskindschaft: „So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind“ (Gal. 4,4-7); in der Stadtkirche gestaltet ein Vokalensemble den Gottesdienst mit. Am zweiten Weihnachtstag wird in der Stadtkirche ein Gottesdienst mit viel Gesang gefeiert.

Es sind aber nicht nur freudige Ereignisse im Weihnachtskreis zu erzählen: am 29. Dezember denken wir am „Tag der unschuldigen Kinder“ an den Kindermord zu Bethelem und die junge Familie auf der Flucht. Aktuelle Bilder liegen nicht weit entfernt. Martin Luther wettete in gewohnter Deutlichkeit dagegen, „das Neujahr auszuteilen auf der Kanzel“. Stattdessen forderte er, den 1. Januar als „Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu“ zu begehen und z.B. über den Namen Jesu zu predigen. Schnell folgt dann Epiphania, der Tag der „Erscheinung des Herrn“, - eigentlich am 6. Januar, bei uns aber am Sonntag davor am 5. Januar gefeiert. Sein Ende erreichen Weihnachtsfestkreis und Christusjahr dann am 2. Februar mit dem „Tag der Darstellung Jesu im Tempel“: Das Evangelium des Sonntags erzählt von dem greisen Simeon und der Prophetin Hanna, die ihr Leben lang auf den Messias gewartet hatten.

Bereits einige Wochen später, mitten in der Passionszeit, beginnt der nächste Weihnachtsfestkreis. Doch dem wollen wir uns diesmal nicht so intensiv widmen. Das Kirchenjahr in seinem Reichtum lädt uns dann ein in die „österliche Freudenzeit“, die von der Auferstehung und Himmelfahrt Christi erzählt und uns zum Pfingstfest, dem Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes führt.

Michael Müller / Hartmut Demski



**FILM-ECK**  
Servicekino  
Telegrafenstrasse 1  
42929 Wermelskirchen

114 BEQUEME Sessel,  
GROSSZÜGIGER REIHENABSTAND

PROGRAMMINFORMATION/PLATZRESERVIERUNG  
UNTER TEL.: 02196 61 73

**KIRCHEN KINO**

BESUCHEN SIE UNSERE INTERNETSEITE MIT  
PROGRAMMVORSCHAU UND INFORMATIONEN  
UNTER WWW.FILM-ECK.DE

Im Trauerfall können Sie sich auf uns verlassen.



seit 1886

**frowein**  
**BESTATTUNGEN**

Wir stehen Ihnen kompetent und einfühlsam zur Seite.

Tel. 02196 / 2732

42929 Wermelskirchen, Remscheider Straße 15 / Lüffringhausen 55

## Abschied

Liebe Gemeindeglieder,  
 nun heißt es für mich nach einigen guten Jahren hier in Wermelskirchen wieder Abschied zu nehmen, denn mein Mann und ich werden mit unserer kleinen Familie wieder aufbrechen. Vor allem aufgrund unserer familiären Situation haben wir uns entschieden, diesen Schritt zu gehen: Manche von Ihnen wissen vielleicht, dass mein Mann und ich zurzeit je eine Dreiviertel-Pfarrstelle in zwei unterschiedlichen Gemeinden bekleiden. Er in „Rade-reformiert“, ich hier in Wermelskirchen. Solange wir keine Kinder hatten, war das kein Problem, aber auf lange Sicht scheint uns diese Konstruktion nun für alle keine gute Lösung mehr zu sein; sind da doch drei Welten, die unter einen Hut gebracht werden müssen: Wermelskirchen, „Rade reformiert“ und die Kinder. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns nicht in der Lage, zuverlässige Pfarrer und treue Eltern zu sein. Wiederum hat auch niemand von uns eine volle Stelle, so dass einer arbeiten



und der andere zu Hause die Familie versorgen könnte. So haben mein Mann und ich uns auf eine 100%-Stelle in der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen beworben, die wir uns zukünftig teilen wollen.

Er aber zog seine Straße fröhlich – unter dieses Wort aus der Apostelgeschichte (Apg 8,39) habe ich damals im Gemeindebrief meine Vorstellung gestellt. Nun – ich kann nicht sagen,

dass ich jetzt fröhlich wegziehe, wohl aber ziehe ich froh gemacht meiner Wege, weil ich Ihnen für vieles dankbar bin: Für Ihr Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben, für Ihr Mitmachen und Mitdenken, für offene und tiefe Gespräche, für liebevolle Kritik und Anregungen, für humorvolles „Knuffen“ und Augenzwinkern, für Ihre Ernsthaftigkeit und Ihr Interesse an Theologie und Predigt, für stille Augenblicke und liebevolle Zuwendung.

Ich weiß, dass ich nicht alle Erwartungen erfüllen konnte und manchem etwas schuldig geblieben bin. Darum bitte ich an dieser Stelle um Entschuldigung und hoffe, dass Sie mich trotzdem in guter Erinnerung behalten werden.

Bleiben Sie behütet und unserem Gott von Herzen anbefohlen!

Ihre

*Inga Wittkopf*

Ihr Fachgeschäft in Wermelskirchen

# Händler

Damen- und Herrenmode  
 Schillerstr. 45 • Tel. 02196 - 2441

MARCONA concept *k* bugatti  
 RABE RAPHAELA eterna ● m.e.n.s.

Senioren-Park  
 carpe diem®

...mehr als gute Pflege!



*So viel Selbständigkeit wie möglich,  
 bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig!*

Weitere Informationen unter:  
 Senioren-Park carpe diem Dabringhausen  
 Auf dem Scheid 17 · 42929 Wermelskirchen  
 Tel.: 02193/5343-0

Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen  
 Adolf-Flöring-Str. 24 · 42929 Wermelskirchen  
 Tel.: 02196-7214-0

## Der Förderkreis für Kirchenmusik e.V. in Wermelskirchen



hat es sich zur Aufgabe gemacht, die kirchenmusikalische Arbeit in der Ev. Kirchengemeinde Wermelskirchen zu fördern. Im Sinne seiner Satzung hat der Förderkreis in den 26 Jahren seines Bestehens Beiträge und Spenden eingesammelt und Zuschüsse gegeben.

### **Unser Förderprogramm 2013 im Rückblick**

In diesem Jahr war die **musikalische Aus- und Fortbildung** ein Schwerpunkt unserer Förderung. Dazu gehörte ein Zuschuss zu den Kosten eines Seminars zur Qualifizierung als Jungbläserausbilderin im Posaunenchor Tente. Weitere Zuschüsse dienten zur Beschaffung von Noten für unsere Posaunenchöre. Die Kantorei erhielt Hilfe zur Finanzierung der

Stimmbildung von Chorsängerinnen und -sängern. Außerdem leisten wir einen Beitrag zur Finanzierung des großen **Konzertes der Kantorei am 10. November in der Stadtkirche**.

Wir sind natürlich bei unserer fördernden Tätigkeit auf die Mithilfe vieler Mitglieder und auch Spender angewiesen. Deshalb wünschen wir uns, dass das Anliegen des Förderkreises überall in der Gemeinde noch mehr als bisher bekannt wird und freuen uns über jede Spende für diesen guten Zweck.

Spendenkonto bei der Stadtparkasse Wermelskirchen  
Nr. 180 190, BLZ 340 515 70.

Karl Wilhelm Wilke

## Was ist los in Burg?

Viele haben es sicher mitbekommen: Wir als Kirchengemeinde müssen den evangelischen Friedhof in Burg abgeben – hoffentlich in die Trägerschaft der Stadt Solingen.

Das hat für mancherlei Unruhe gesorgt und es wird gefragt, was da eigentlich los ist in Burg?

Also ein paar herzliche Einladungen:

Die Gottesdienstliturgie in Burg unterscheidet sich in den Antwortgesängen der Gemeinde auf Psalm, Sündenbekenntnis und Gnadenzusage von der unserer anderen Gottesdienststätten.

Kommen Sie doch mal vorbei und erleben einen Gottesdienst in der Burger Kirche mit: am Samstag vor dem ersten Sonntag jedes Monats um 18.00 Uhr mit Abendmahl, am zweiten, vierten und fünften Sonntag des Monats jeweils um 10.00 Uhr. Fehlt noch ein Sonntag:



Der dritte im Monat findet schon um 9.00 Uhr in der Kapelle in Schloss Burg statt. Ein Gottesdienst mit verkürzter Ein-

gangsliturgie und Abendmahl in malerischer Kulisse.

Wer die schöne, kleine Dreieinigkeitskirche am historischen und denkmalgeschützten Friedhof zu Unterburg als Ort der Stille kennen lernen möchte, hat dazu an jedem Wochenende die Möglichkeit. Dann ist die Kirche geöffnet. Am dritten Sonntag eines Monats können Sie Ihren Besuch auch mit der Einkehr im „Burger Treff“ verbinden: Im Gemeindehaus gibt es dann immer Kaffee, Kuchen und frisch gebackene

Waffeln gegen eine Spende, die der Gemeindearbeit in Burg zugute kommt.

Almuth Conrad

## Highlight im Nordbezirk: Großes Bezirks-Sommerfest

Am 29. Juni 2013 war es soweit; nach Jahren der Abstinenz feierte der Nordbezirk wieder ein großartiges Bezirks-Sommerfest im Heisterbusch. In Kooperation mit dem Kindergarten, der zeitgleich seinen „Tag der offenen Tür“ legte, trafen sich Groß und Klein ab 15.00 Uhr.

Trotz grau verhangenem Tagesbeginn zeigte sich ab Mittag die Sonne und auch die Konkurrenzveranstaltung der Stadt am Markt schmälerte die Besucherzahl wohl nicht. Das Kuchenbuffet war dank reichlicher Spenden gut bestückt und das Experiment „Kuchen gegen Spende“ zeigte sich von Erfolg gekrönt. Neben dem alkoholfreien Bowlestand der Suchthilfe gab es auch Bier vom Faß. Das schmeckte prima zu den vom einsatzfreudigen Männerkreis routiniert gegrillten Würstchen. Auch die frisch gebackenen Waffeln des Kindergartens fanden reißenden Absatz und die Besucher stöberten gern durch die aufgebaute „Büchermeile“, während die Kleinen sich mit dem Inhalt des Spielmobils vergnügten.

Geplant war das Fest zwar bis 21.30 Uhr, aber an diese Zeiten müssen sich die Festbesucher wohl erst noch gewöhnen. Ab ca. 19.00 Uhr saßen die letzten Gäste mit den Verantwortlichen



zusammen unter den neu angeschafften Pavillons und genossen das letzte Bier bei den letzten Sonnenstrahlen. Anschließend wurde ruckzuck abgebaut und das Fazit: Es hat allen viel Freude gemacht, unterm Strich blieb sogar ein kleiner finanzieller Überhang und wir werden ein solches Fest ganz sicher wiederholen!

Andrea Sax

## Ein Tag bei Teekanne mit dem Frauenkreis Hünge

Punkt 13 Uhr besteigen 20 muntere Damen des Frauenkreises Hünge einen Bus, um das Unternehmen Teekanne in Düsseldorf zu besichtigen. Bei einem Streifzug durch die über 130-jährige Geschichte der Marke TEEKANNE entdeckten wir hier z.B. die größte Porzellan-Teekanne der Welt und die erste vollautomatische Maschine zur Herstellung des weltberühmten Doppelkammerbeutels. Bei einem



Stück Kuchen und einer großen Auswahl Teesorten erlebten wir eine multimediale Zeitreise durch die Geschichte des Tees und seiner Kultivierung. „Hautnah“ und ziemlich verkleidet gingen wir den Weg des Tees von der Mischung über die Qualitätsprüfung bis hin zur Verpackung.

Eine spannende Sache - und eine wirklich gelungene Besichtigung!

Margit Ziesemer

## Posaunenchor auf Tour



Sonntag waren wir bei Pfarrer Tim Harder in seiner jetzigen Gemeinde in Steeg zu Gast. Tim Harder freute sich über den Besuch aus Wermelskirchen. Wir gestalteten nicht nur den Gottesdienst mit, son-

Endlich war es wieder soweit!

Am 3. Oktober startete eine Familienfreizeit des Posaunenchores Stadt auf der Elsenburg in Kaub. Auch unsere Jungbläser waren mit dabei.

Am Freitag besuchten wir den Schmetterlingsgarten am Schloß Sayn in Bendorf und die Festung Ehrenbreitstein in Koblenz. Weiter gab es während der Rhein-Mosel Rundfahrt ums Deutsche Eck auf dem Schiff von uns ein kleines Platzkonzert.

Das Programm des nächsten Tages war dreigeteilt, entweder die 16 Kilometer lange Wanderung der letzten Etappe des Rheinsteiges von Schlangenbad nach Wiesbaden-Biebrich, in Wiesbaden zu Shoppen oder die Kletterhalle auszuprobieren. Hier versuchten hauptsächlich die Jungbläser an den senkrechten Wänden die richtigen Vorsprünge zum Festhalten zu finden.



dern gaben im Anschluss auf dem Kirchhof noch ein Platzkonzert.

Danach stand nur noch ein Mittagessen in Oberdiebach auf dem Programm. So schnell war unsere Familienfreizeit schon wieder vorbei.

Es hat allen viel Spaß gemacht und die Jungbläser haben uns toll unterstützt. Ein besonderer Dank gilt Melanie Preyer, die nicht zum ersten Mal ein tolles Tour-Programm ausgesucht und aufeinander abgestimmt hat. Danke! Beim nächsten Mal, im Jahr 2015, gerne wieder!

Amrei Fuchs

## Akzente Raum Stil

- Sie suchen das Besondere?
- Sie suchen das Geschmackvolle?
- Sie suchen etwas Außergewöhnliches?

**Besuchen Sie uns!**

**•• ROLSER**  
**Die neue Welt  
des Shoppens!**



Modern  
Komfortabel  
Praktisch  
ab  
**39,95 €**

Möbelhaus  
von Den **Eichen**

Obere Remscheider Str. 20  
42929 Wermelskirchen  
Telefon 0 21 96 / 27 28

## Erntedank mit Tauferinnerung und Trödelmarkt in Hünge

Viele kamen schon zum Familiengottesdienst mit Taufe und Tauferinnerung. Die Kinder, die wir dazu eingeladen hatten, hießen wir als ganz besondere „Erntegaben“ willkommen:



Weil aus diesen kleinen, meist vor fünf Jahren getauften, Pflänzchen nun schon so große Kinder geworden sind, bekamen sie Erntezepfer in die Hand, mit denen sie feierlich nach vorn zogen und am Ende auch aus der Kirche heraus. Durch solch lebendiges Gemüsespalier verließen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher die Kirche Richtung Gemeindehaus zum Mittagessen und zum Stöbern auf dem obligatorischen Trödelmarkt des CVJM Hünge. Der Erlös war für den Umbau der Jugendetage und die Neugestaltung des Frauenraumes bestimmt.

Almuth Conrad

## Das Fachgeschäft für Gehhilfen



**Sanitätshaus Bauer**  
Reha Team in Wermelskirchen  
Kölner Straße 16 · ☎ 0 21 96 – 28 41  
[www.sanitaetshausbauer.de](http://www.sanitaetshausbauer.de)



Verschreibungspflichtige  
Arzneimittel dürfen nicht  
rabattiert werden.

Bietet eine  
**Wermelskirchener  
Apotheke** Produkte  
günstiger an als wir,  
geben wir Ihnen  
das Präparat zum  
gleichen Preis ab.

**UNSERE  
BEST-PREIS  
GARANTIE  
FÜR  
WERMELS-  
KIRCHEN**



**BERGISCHE  
APOTHEKE**

Inhaberin  
Ursula Buhlmann

Carl-Leverkus-Straße 8 · 42929 Wermelskirchen · Fon: 02196.2223  
[www.bergische-apotheke-wk.de](http://www.bergische-apotheke-wk.de) · [bergischeapotheke@t-online.de](mailto:bergischeapotheke@t-online.de)



**Ihr Immobilien-Partner in  
Wermelskirchen**

- |   |   |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Verkauf u. Vermittlung<br>Ihrer Wohnimmobilie | <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungen<br>fachgerecht |
| <input checked="" type="checkbox"/> Marktpreiseinschätzung                        | <input checked="" type="checkbox"/> kompetent                     |

Sprechen Sie uns an:

Patric Schmitz, Immobilienberater  
An der Feuerwache 6  
42929 Wermelskirchen  
[www.lbs-wermelskirchen.de](http://www.lbs-wermelskirchen.de)

**02196 / 1073**



**Pflasterarbeiten  
Baggerarbeiten  
Baumpflege  
Dauerpflege  
Neuanlagen**

**Bechhausen 117 · Tel. + Fax 02174 - 6 23 71**

### 3. Adventsmarkt in Burg

**Samstag, 7. Dezember von 11 – 18 Uhr**

Verkaufsstände werden in der Kirche aufgestellt, während Glühwein, Reibekuchen und allerlei anderes auf dem Kirchenvorplatz angeboten werden. Im Gemeindehaus kann gemütlich Platz genommen werden auf einen Kaffee, Kuchen oder Waffeln. In der Kirche gestalten ganz unterschiedliche Gruppen ein adventlich-musikalisches Programm.

Den Abschluss bildet eine kleine **Adventsandacht um 17.30 Uhr.**

Nähere Infos und Kontakt: U. Dieluweit unter Tel.: 02 12-4 19 15 oder Pfr. Conrad unter Tel: 21 77.



Manchmal muss man das Glück selbst in die Hand nehmen.

 Stadtparkasse  
Wermelskirchen

Glücksbringer haben zum Jahreswechsel Hochkonjunktur. Noch wichtiger ist jedoch, dass Sie selbst Ihr Glück in beide Hände nehmen. Und wenn Sie auch beim Geld Neues vorhaben, können wir zu Ihrem Glück einiges beisteuern. Wir beraten Sie gerne. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

### Adventsandachten in Hünger



Wir laden herzlich ein, im Advent zur Ruhe zu kommen und sich auf´s Wesentliche dieser Vorbereitungszeit auf Weihnachten zu besinnen. Wir treffen uns an den drei Advents-Donnerstagen:

**5., 12. und 19.12. um 19.00 Uhr in der Kirche Hünger.**

Nähere Infos und Kontakt: Pfr. A. Conrad, Tel.: 21 77.

**Meisterbetrieb**  
**Beuth**

- Effiziente Heiztechnik
- Moderne Badgestaltung

Unterstr. 42a , 42929 Wermelskirchen  
Tel.: 0 21 96 / 88 29 63 5 , [www.beuth-shk.de](http://www.beuth-shk.de)

## Neuer Männerkreis GrYps in Tente

**ab Mittwoch 4. Dezember 2013  
von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr.**

Jeden 1. Mittwoch im Monat im  
Jugendbereich Gemeindehaus  
Tente Herrlinghausen.

Eine Stunde singen, beten und

konkret mit der Bibel an Lebensthemen arbeiten.

Gemeinsam auf dem Weg mit den Fragen: „Was will Gott mit mir?“ „Mir schenken?“ „Mit meinem Leben?“ „In Hinblick auf die Beziehung zu ihm?“

„Wie wird das in meinem Leben konkret?“ Selbst denken, selbst handeln, selbst entscheiden.

Nicht einfach so, sondern mit GrYps ...

Und eine Stunde gemeinsam etwas unternehmen: Plätzchen backen, kickern, Kleingeräte reparieren, grillen, darten, Carre-rabahn fahren, Abendbrot essen.

Einfache Sachen, die Männer mögen. Zeit zum Reden. Zeit zum Machen.

Einmal im Jahr wird es einen „Männertag“ geben...natürlich mit Gimmick!

Kontakt: Armin Schnölzer arminschnoelzer@web.de,

Tel.: 0 21 96/97 45 89

Felix Thulke felix.thulke@t-online.de, Tel.: 0 21 96/88 66 77.



**Elbringhausen 63  
42929 Wermelskirchen  
Tel.: 02196 / 76 95 39  
info@malermeister-muenn.de  
Mobil 0163 / 870 26 85  
[www.malermeister-muenn.de](http://www.malermeister-muenn.de)**

<p><b>Innenbereich:</b> Neben der individuellen fachlichen Beratung, sowie dem Aufmessen Ihrer Räumlichkeiten biete ich Ihnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Streich- und Tapezierarbeiten</li> <li>• Lackierarbeiten</li> <li>• Spachtelarbeiten</li> <li>• Bodenverlegung</li> <li>• Altbau- und Schimmelsanierung</li> </ul>	<p><b>Außenbereich:</b> Ich unterstütze Sie mit unterschiedlichen Leistungen zum Erhalt Ihres Hauses</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fassadenanstrich</li> <li>• Holzschutz</li> <li>• Imprägnierung</li> <li>• Betonschutz</li> <li>• Verputzen</li> </ul>
---	--

**Überzeugt ?! Dann rufen Sie mich an.**

**ADLER-APOTHEKE**

**Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.  
Da geh'ich gerne hin !**

**Barbara Schwinghammer-Steinbach e. Kfm.  
Eich 3 -42929 Wermelskirchen  
Tel. 0 21 96 / 48 53 Fax 739697**

**MOBILE AUGENOPTIK**

Der Service vor Ort beinhaltet alle Leistungen, die Sie auch bei uns im Geschäft erwarten dürfen, einschließlich einer Auswahl von über 400 Brillenfassungen.

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin mit uns.

OPTIK **FRANK BEYER**  
Augenoptikermeister

Telegrafenstr.13 • 42929 Wermelskirchen  
Tel. 02196 - 2702  
[www.augenochnik-berghaus.de](http://www.augenochnik-berghaus.de)

## Adventskonzert Posaunenchor Stadt

**Am 8. Dezember, 2. Adventssonntag** feiert der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen sein 131. Jahresfest.



Aus diesem Anlass wirken wir Bläser morgens bei der Gestaltung des Gottesdienstes um 10.15 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche mit.

Traditionell laden wir Sie herzlich am Nachmittag des **8. Dezember zu unserem Adventskonzert um 17.00 Uhr in die Evangelische Stadtkirche** ein.

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen in einer Stunde der Muße, unter der Leitung von Dr. Martin Weidner, die Möglichkeit geben, von der Hektik der Vorweihnachtszeit abzuschalten. Werke von Johann Sebastian Bach, Gustav Holst und Felix Mendelssohn-Bartholdy werden erklingen. Zudem können Sie auch bei bekannten Adventsliedern mitsingen.

**Der Eintritt ist frei. Am Ausgang bitten wir in diesem Jahr um eine Spende zugunsten des Bürgerbusvereins Wermelskirchen e.V.**



Für 2014 sind folgende Termine, jeweils Mittwoch um 20 Uhr im Film-Eck Wermelskirchen, in Planung:

29. Januar, 26. Februar und 26. März.

Die Filme werden noch bekannt gegeben.

## Benefiz für Britta Wagner Frozen Zäkristey-Konzert



Es ist Zeit die neue Musikanlage von JUKIS in der Jugendtage im evangelischen Gemeindezentrum an der Stadtkirche am Markt 4 gebührend mit Live-Music in Betrieb zu nehmen! Und zwar am **Samstag, 14. Dezember 2013 um 19.30 Uhr.**

Anlässlich des „Weihnachtsbesuches“ von Britta Wagner, die in Südafrika/Worcester missionarisch tätig ist, hat sich Frozen Zäkristey entschlossen Ihrer Ex-Sängerin ein Konzert zu widmen. Sie selber wird an diesem Abend dabei sein und das ein oder andere Lied bereichern.

**Der Eintritt ist frei,** doch wir freuen uns über Spenden für Britta. Der CVJM Hunger wird Snacks und Getränke anbieten, deren Erlös ebenfalls Brittas Arbeit unterstützen wird.

Frozen Zäkristey sind :

Gesang: Dany Schnölzer und Anette Lemke,

Tasten: Stefan Picard,

Bass: Thomas Mächel,

Schlagzeug: Mirko Hünninghaus,

akustische Gitarre: Armin Schnölzer, Maic Plaga an der E-Gitarre gibt mit diesem Konzert leider seinen Ausstand aus der Band.

*Einschließen & Genießen*



**BUCHHANDLUNG**  
**van WAHDEN**

*Sie wollten schon immer einmal ungestört  
in einer Buchhandlung nach Ladenschluss stöbern?  
Bei uns ist das möglich.  
Buchen Sie Ihren Termin zum Einschließen & Genießen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*

Markt 8 · 42929 Wermelskirchen  
Telefon: 02196 / 8867946 · Telefax: 02196 / 8867947  
E-Mail: buchhandlung@vanwahden.de  
www.buchhandlung-vanwahden.de

**Bildnachweis:**

Titel: © Joujou-pixelio.de	Seite 30: © Vitali Khamitsevich - Fotolia.de
Seite 3: © Gabi Schoenemann - Pixelio.de	Seite 31: © Pedro Nogueira - Fotolia.de
Seite 6: © Wojciech Gajda-Fotolia.de	Seite 34: © Bernd Wachtmeister-Pixelio.de
Seite 7: © Alex White - Fotolia.de	Seite 34: © WGT e.V., Souad Abdelrasoul/ Ägypten
Seite 24: © Thomas Max Müller-Pixelio.de	Seite 35: © Gemeindebrief-Online
Seite 28: © Stephanie Hofschlaeger-Pixelio.de	
Seite 28: © Gemeindebrief-Online	



## Weihnachtsbaumverkauf & Weihnachtsmarkt

**Am 14. Dezember von 10.00 bis 15.00 Uhr  
im Ev. Jugend- und Gemeindehaus,  
Herrlinghausen 35, Wermelskirchen**

Mit dem Kauf eines Weihnachtsbaumes  
unterstützen Sie die Arbeit im und am  
Ev. Jugend- und Gemeindehaus Tente!

Es unterhält Sie der Posaunenchor Tente  
und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Große und Kleine sind herzlich  
willkommen!

Weihnachtsbaum-Bringdienst gegen  
Aufpreis möglich.



**Förderverein**  
ev. Gemeindegemeinschaft  
Bereich Tente e.V.



**APOTHEKE**

*an der Post*

**Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.**

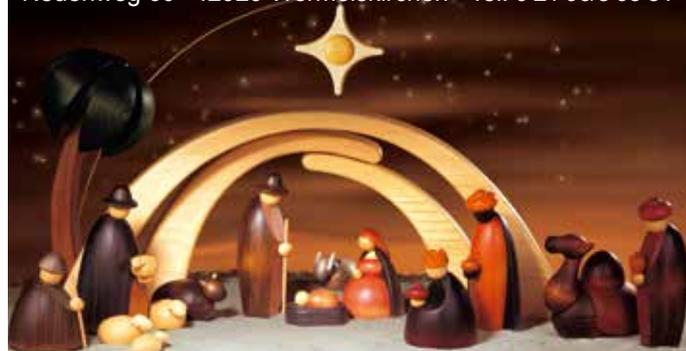
Telegrafenstr. 23 *Da geh' ich gerne hin!*  
42929 WERMELSKIRCHEN

Barbara Schwinghammer-Steinbach Tel. 02196-5234  
eigene Parkplätze hinter dem Haus Fax. 02196-2813

## Geschenkidee Klötzer

Erzgebirgische Volkskunst

Neuenweg 60 • 42929 Wermelskirchen • Tel. 0 21 96/8 93 51



## Wermelskirchen um 1870

### **Eine Zeitreise mit überraschenden Einblicken**

Die ältesten bekannten Ansichten von Wermelskirchen wurden von Rudolph Schumacher (1830-1888), dem ersten Amateurfotografen in Wermelskirchen erstellt. Sie sind noch auf Glasplatten fixiert und stammen aus der Zeit um 1870.

Volker Ernst, Mitglied im Bergischen Geschichtsverein, hat diese Glasplatten mit neuester Computer-Technik digital aufbereitet.

Zur besseren Einordnung der alten Ansichten in das heutige Stadtbild hat Herr Ernst in einem zweiten Schritt die aktuellen Ansichten der alten Bilder abgelichtet.

Am **15. Februar 2014 um 18.00 Uhr** wird Herr Ernst im Gemeindehaus Tente (Herrlinghausen 35) zum vierten Mal die alten Stadtansichten der heutigen Situation gegenüberstellen und dabei manche Anekdote berichten.

Mit dem Eintrittspreis von 4,- € / Person unterstützen Sie zu gleichen Teilen den Bergischen Geschichtsverein und den Förderverein Tente.



**Förderverein**  
ev. Gemeindefarbeit  
Bereich Tente e.V.

**Familien- und Weihnachtsfeiern  
bis zu 25 Personen  
in unserem Gesellschaftsraum**



**Am besten griechisch !**

Telegrafstr. 25 • 42929 Wermelskirchen  
Telefon (02196) 88 22 447



**Evangelische Allianz Wermelskirchen**



**Allianz-Gebetswoche 2014**

**Thema: „ Mit Geist und Mut, ...“**

**Di, 14. Januar, 19.30 Uhr „gegen den Strom“**

Gemeindezentrum der Ev.-Freik. Gemeinde (EFG), Neuschäferhöhe 9

Redner: Ev. Kirche, Pfarrer Poersch

Chor: Posaunenchor Wermelskirchen

**Mi, 15. Januar, 19.30 Uhr „Lähmung überwinden“**

Gemeindezentrum Markt 4, neben der Stadtkirche

Redner: Christliche Versammlung, Chor: Gemischter Chor

**19.30 Uhr** im Gemeindehaus Hüniger mit der EFG Neuenflügel

**Do, 16. Januar, 19.30 Uhr „Frieden suchen“**

Gemeindezentrum der Christlichen Versammlung (CV), Schillerstraße 27

Redner: Pastor Dr. Busche

Chor: Singkreis

**Fr, 17. Januar, 19.30 Uhr Veranstaltung der jungen Allianz „und einer neuen Generation“**

Treffpunkt Hoffnung, Dabringhauser Straße 31a

Organisation: Treffpunkt Hoffnung

Chor: Family oder Worshipchor

**Abschluss-Gottesdienst zum Thema:**

**„Mit Geist und Mut, ...“**

**So, 19. Januar, 10.30 Uhr „die Verheißung festhalten“**

**Stadtkirche am Markt**

Redner: Pastor Albert Esau (EFG)

Chor: Singkreis (EFG) und Gemischter Chor (CV)

**Gut mit sich selbst umgehen.  
Still und achtsam werden.  
Konzentration und Offenheit entwickeln.**

## Einführung in die Meditation

Die Evangelische Kirchengemeinde Wermelskirchen bietet einen dreiteiligen Meditationskurs an **jeweils samstags von 9.00 bis 10.30 Uhr am 8., 15. und 22. Februar 2014 in der Michaelskapelle der Stadtkirche.**

Der Kurs vermittelt bei überschaubarem Zeitaufwand eine Einführung in die nicht gegenständliche Meditation, die in christlicher Verantwortung praktiziert wird. Nach drei Treffen kann man abschätzen, ob dieser Weg der Meditation den persönlichen Neigungen und Bedürfnissen entspricht oder nicht.

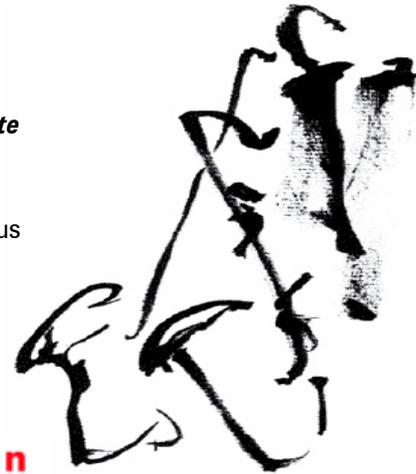
Eine Kostenbeteiligung nach Selbsteinschätzung wird erbeten. Nach dem Kurs wird zu den wöchentlichen Treffen des Meditationskreises eingeladen, so dass eine Weiterführung und Vertiefung in Gemeinschaft möglich ist.

Anmeldung ist erforderlich bei  
Pfarrer Ulrich Seng, Tel. 0 21 96-62 59.

## Sonntagabendgottesdienst mit André Enthöfer

**am 2. Februar 2014 um 18.00 Uhr  
im Jugend- und Gemeindehaus Tente  
Herrlinghausen 35**

André Enthöfer ist Kirchenmusiker aus Wuppertal und spielt verschiedene Saxophone, Klarinetten und weitere Instrumente.



**Förderverein**  
ev. Gemeindegemeinschaft  
Bereich Tente e.V.

### Kosten und Energie sparen

**VIESMANN**  
climate of innovation



Wer jetzt seine alte Heizung modernisiert,  
spart sofort bis zu 30% Heizkosten.

Profitieren Sie durch attraktive Förder-  
programme und der hohen Qualität sowie  
innovativen Technik unsere Produkte.

Wir beraten Sie gern

**FRANK  
HAUSMANN**

Neuenhaus 87 a      Tel.: 0 2196-97 20 55  
42929 Wermelskirchen Fax: 0 2196-97 20 66

**Carsten**  
**Becher**  
**Malermmeister**



Beltener Str. 39  
42929 Wermelskirchen  
Tel. 0 21 96 / 9 28 25

**Ausführung sämtl. Innen- u. Aussenanstricharbeiten  
Tapezierarbeiten, Wärmedämmung, Teppichverlegung**

## Café-Klatsch und Ü18 im CVJM Tente

Im CVJM Tente soll es noch mehr Möglichkeiten geben, um sich zu treffen und Leben zu teilen. Auf Wunsch einiger junger und alter CVJM Mitarbeiter, sowie Menschen aus der Gemeinde, wird es immer am ersten Sonntag eines Monats, (vor dem 18 Uhr Gottesdienst) einen legeren und geselligen Spiele- und Klönnachmittag im Gemeindehaus geben.

Kinder, Erwachsene, Familien und Senioren sind ganz herzlich eingeladen, bei einer Tasse Kaffee oder Tee, Brett- und Kartenspiele zu testen oder Zeit zu teilen. Wir freuen uns über Kuchenspenden, die wir kostenlos

miteinander genießen.

**Erstes Treffen 2014 am 5. Januar,  
15.30-18.00 Uhr.**

**Einfach reinkommen und mitmachen.**

Ebenso gibt es eine starke Gruppe von Ü18 Jugendlichen, die sich ab dem 19. Januar (Sonntag) erstmalig ab 19.30 Uhr in der CVJM Etage in Tente trifft. Das ist die Möglichkeit für Studierende aus der Nähe, Azubis und alle, die aus der klassischen Jugendarbeit „rausgewachsen“ sind.

Wir freuen uns riesig über Newcomer! Das Treffen soll alle 2 Wochen stattfinden. Wer vorher Lust zum Singen hat, ist beim „Chor ohne Namen“ von 18.30-19.30 Uhr genau richtig.

Infos vorerst bei Trixi Fischer, danach in Eigenregie der Ü18's!



## Weltgebetstag 2014 „Wasserströme in der Wüste“



Der Weltgebetstag kommt im nächsten Jahr aus dem nordafrikanischen Ägypten, einem Land des „arabischen Frühlings“.

Am **Freitag, dem 7. März 2014** werden Menschen weltweit den Gottesdienst von christlichen Frauen aus Ägypten feiern und sich mit dem Land am Nil beschäftigen.

„Wege in der Wüste“, Wasserströme in der Einöde - diese prophetische Zusage Gottes (Jes. 43,19) ist das Schwerpunktthema des Weltgebetstages 2014.

Über 90% der Fläche Ägyptens besteht

aus Wüsten. Für die Frauen, die die Gottesdienstordnung geschrieben haben, ist die Wüste also ein Teil ihres Lebensumfeldes.

*Herzliche Einladung zu den  
Gottesdiensten in unserer Gemeinde:*

- |           |  |
|-----------|--|
| 15.00 Uhr | Gemeindehaus Hüngrer<br>mit anschließendem<br>Kaffeetrinken                    |
| 19.00 Uhr | Evangelische Stadtkirche<br>mit anschließendem<br>gemütlichen<br>Beisammensein |

Margit Ziesemer



**2x in Wermelskirchen:**  
Telegrafstraße 42,  
T: 0 21 96/9 79 97  
Eich 46, T: 0 21 96/61 59

**In Burscheid:**  
Hauptstraße 18,  
T: 0 21 74/83 17

**Betrieb/Büro:**  
Kölner Straße 40,  
T: 0 21 96/62 21

E-Mail: [info@daum-eickhorn.de](mailto:info@daum-eickhorn.de)





## Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht.“

Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben. Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“

Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze war aus. Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze



zu Wort:

„Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb

haben sollen.“

Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht. Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte: „Aber, aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“

Und es fing an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort:

„Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“

Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und zündete die anderen Lichter wieder an.



### Was du brauchst:

- einen Zapfen
- roten Filz oder roten Stoff
- eine Haselnuss, zwei dünne Äste
- etwas Watte, Alleskleber, Schere



### So wird's gemacht:

1. Zuerst wird die Haselnuss auf den Zapfen geklebt.
2. Dann legst du um den Zapfen ein Stückchen Filz als Umhang und klebst ihn an der Rückseite zusammen.
3. Die Zipfelmütze wird auch aus Filz hergestellt. Dazu wird ein kleines Dreieck aus dem Filz zu einer Zipfelmütze zusammengeklebt.

4. Mit Filzstift malst du Augen, Nase und Mund auf die Nuss und klebst noch einen Bart aus Watte an.
5. Zum Schluss steckst du die Stöckchen als Arme unter den Mantel in den Zapfen.

Fertig ist der Nikolaus!



An abstract painting with a vibrant, multi-colored palette. The background is dominated by warm yellow and orange tones, with sweeping brushstrokes in blue, green, and red. A central figure, possibly a person or a deity, is depicted in a dark, almost black silhouette, standing on a platform or base. The overall composition is dynamic and expressive, with a sense of movement and light. The text is overlaid on the right side of the painting.

Gott  
nahe  
zu sein  
ist mein  
Glück.

Psalm 73,28